

Bezugspreis:

Monatlich 4.10 M durch unsere Verlegerin und Agenten frei ins Haus bestellt; bei der Post abgesetzt monatlich 4.15 M, vierfach 12.45 M; durch den Briefträger zugestellt monatlich 4.30 M, vierfach 12.90 M.

Frei - Beilagen:
Eisen- und Winterscheplan,
Nassauer Landkarte.

Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Verantwortlich: Dr. Eber. Rotationsdruck u. Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.; J. Becker, Direktor, alle in Limburg.

Nr. 247.

Limburg a. d. Lahn, Samstag, den 23. Oktober 1920.

51. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Sowjet-Rußland steht im Begriffe, für 600 Millionen Goldmark Eisenbahn-Lokomotiven in Deutschland zu bestellen.

Im Osten hat endlich der beschlossene russisch-polnische Waffenstillstand begonnen. Sofort geht es auch mit der Sowjet Wrangels russisch-württembergischen Armee auf den Rückzug an. Vor Odessa liegt ein französischer Schiffsverband bereit.

In Stockholm geht das Gericht um, daß die englische Regierung dabei sei, mit den Sowjets einen Handelsvertrag abzuschließen. Großbritannien soll London die nötigen Sicherheiten geben haben.

Der Botschafterrat hat sich mit dem Entwurf des neuen Abkommen zwischen Danzig und Polen einverstanden erklärt.

Die englischen Bergarbeiter drohen mit Sabotagemaßnahmen; Lord George schreibt jedes Entgegenkommen ab.

General Townsend, der Verteidiger von Kiel am Amerika, ist in den Ruhestand getreten.

Die engl. Polizeistaffel Frau Bauchurst, die jüngst verhaftet worden war, wurde wieder auf freien Fuß gesetzt, nachdem sie sich verpflichtet hatte, keine kommunistische Propaganda mehr zu treiben.

Im ganzen Riesengebirge ist starker Schneefall bis zur Höhe von 1200 Meter herunter eingetreten.

Noch einer Limesmeldung haben die Franzosen in Cilicia eine schwere Schlappe durch die Türken erlitten. Noch an das beschlossen, drei Städte der östlichen Mandchurie zum Schutze der dortigen Konsulate und des Lebens seiner Untertanen zu befehlen.

* Das Ringen um Oberschlesien.

Aus Oberschlesien wird uns geschrieben:

Nachdem Schleswig die Reihe der Abstimmungen eröffnet, Ost- und Westpreußen dieselbe Siegesschafft und Nürnberg für das bedrohte Deutschtum wieder gefärbt, richten sich jetzt die Augen der Welt mit Nebebenkennung auf die polnisch-russische Feindseligkeiten eingestellt.

Barsham, 21. Okt. Der amtliche polnische Heeresbericht vom 20. Oktober besagt u. a.:

Am 19. Oktober um 20 Uhr (das ist um 8 Uhr deutsche Zeit) ist die Einstellung der Feindseligkeiten erklungen. In den südlichen Abschnitten verschob sich der Feind bis zum letzten Augenblick aktiv, indem er versuchte, uns aus dem besetzten Gebiete zu verdrängen. Damit hat auch der Krieg gegen Rußland und Polen gemäß dem Abkommen von Riga sein Ende gefunden.

London, 21. Okt. Die "Times" meldet aus Barsham, daß der Waffenstillstand zwischen Polen und Russland am Dienstag nachts in Kraft getreten ist. Als Waffenstillstandslinie gilt die Frontlinie, die die polnischen Truppen in dieser Nacht besetzt hatten. Im Norden entzündete sie der Grenze, die in Riga festgestellt wurde, im Süden sind die Polen über diese Grenze hinaus vorgedrungen.

Wien, 20. Okt. Lemberger Blätter berichten,

dass gleichzeitig mit der Einstellung der Feindseligkeiten zwischen Polen und Sovjetrussland auch der Waffenstillstand zwischen den Teuren Belliuros und den Sowjettruppen Sonntagnacht eintrat.

Der Bolschewismus vor dem Halle?

Der bekannte russ. Politiker Kerenski ist zu längeren Aufenthalt in Prag eingetroffen. Seine politischen Ziele verfolgt, bemüht ein Gespräch, welches er mit dem Redakteur eines Tschechoslowakischen Hauses hatte, und worin er u. a. sagte: „Der Fall des russischen Bolschewismus steht nahe bevor, denn die Seele unseres Volkes hat sich von den Sowjets befreit. Nun ist es die Pflicht aller antibolschewistischen und demokratischen Elemente, sich für die kommende Aufgabe vorzubereiten und Dänen wie Arbeiter zu ihrer Lösung zu organisieren.“

Mitteilungen aus Südrussland von angehenden russischen Offizieren melden, daß Trotski im Sinne auf die zunehmende antibolschewistische Stimmung in Russland die Bildung einer bolschewistischen Garde befiehlt, in der nur politisch eintanderte Elemente Aufnahme finden. Bislang sind zwei Divisionen gebildet worden.

Da Adolf Hoffmann, der soz. Lebungsleiter, dennoch seine Reise nach Moskau nicht mit Sicherheit aufzugeben scheint, wird es dem hin- und hergerissenen, durch polnischen Terror geprägten oberen Schlesien wieder gelingen, den einzigen Ausweg aus diesem Labyrinth zu finden? Die Friedenstaube auf der oberösterreichischen Briesenfläche, welche gleißendes Licht und Friede verbreitet, ist jedoch eindeutig auf den Sowjettruppen Sonntagnacht eingestiegen.

Französische Postzensur in der Pfalz.

Mannheim, 20. Okt. Ein französischer Offizier erschien vor etwa 14 Tagen in Begleitung von fünf Soldaten im Gebäude der Oberpostdirektion Speyer. Der Offizier begehrte zwei Zimmer, zog keine Uhr und fragte: „Innerhalb 40 Minuten müssen diese beiden Zimmer geräumt sein!“ Die Oberpostdirektion mußte sich diesen Anweisungen fügen, und seit dieser Zeit über die Franzosen in Speyer eine rücksichtlose Kontrolle der ein- und ausgehenden Postfächer aus — auch eingeschriebene Briefe wurden geöffnet. Sämtliche Postämter erleiden durch diese Kontrolle eine Verzögerung von mindestens einem Tage, wodurch die Speyerer Geschäftswelt schwer geschädigt wird. Die französischen Kontrollorgane erscheinen im Felde Schwarzer Listen zu sein, da die Korrespondenz einer Reihe von Personen immer wieder geöffnet wird. Der Telegrafenverkehr wird von anderen französischen Soldaten überwacht, und durch eine besondere Aufsicht werden die Ferngesetze beobachtet, bevor deren von und nach auswärts mit angehört.

Eine erfreuliche Richtigstellung.

Berlin, 21. Okt. Durch verschiedene Blätter ist die Meldung gegangen, daß eine Verklärung der amerikan. Belagerungsgruppen gewollt sei, und daß besonders Aachen und andere Rheinorte darüber belegt werden sollten. Wie es mitgeteilt wird, kommt eine Verstärkung der Belagerungsgruppen nicht in Frage. Es handelt sich nur um Umgruppierungen. Ebenso unrichtig ist die Amerikanische Meldung, daß eine neue engl. Bri-

gade in das besetzte Gebiet gebracht werde. In Berlin selbst sollen weitere 45 Beamte zur Vergrößerung verschiedener Entente-Kommissionen eingesetzt werden. Das ist nicht richtig. Am Gegenfall. Von den alliierten Offizieren der Kommissionen werden etwa 40 demnächst abreisen.

Die amerikanischen Milchkühe.

Der erste Transport nach Deutschland unterwegs.

Berlin, 22. Okt. Wie amtlich mitgeteilt wird, sind die ersten 700—1000 Stück amerikanischer Kühe Mitte Oktober von Calais nach Deutschland verfrachtet worden. Das angeklagte Kraftfutter für vier Monate wurde dem Transport beigegeben. Die Verteilung an deutsche Großstädte soll durch den deutschen Centralausschuß für Auslandshilfe, dem Vertreter der Generalstaaten und der Reichsministerien angehören, erfolgen.

Millionenauftrag Russlands für Deutschland.

Deutsche Lokomotiven für Russland.

Essen (Ruhr), 22. Okt. Wie aus eingewickelten Essener Industriekreisen mitgeteilt wird, steht der Abschluß eines großen und bedeutungsvollen Auftrages Russlands an Deutschland nahe bevor. Sobald der Friedensvertrag zwischen Sovjetrussland und Polen unterzeichnet sein wird, soll auch ein deutsch-russischer Vertrag über Lieferung deutscher Lokomotiven unterzeichnet werden. Es handelt sich hier um ein außerordentlich großes Objekt, nämlich um einen Auftrag in Höhe von 600 Millionen Goldmark. Es liegt auf der Hand, welche große Wirkung auf die gesamte Wirtschaft Deutschlands eine so große Bestellung ausüben muss. Auch die Verteilung der Aufträge an die deutschen Lokomotivfabriken ist bereits einverständlich geregelt. Es werden an dem Auftrag beteiligt: Krupp in Essen, Borsig-Berlin, Hartmann-Chemnitz, Maag-München u. Henschel-Kassel. Auch über die Zahlungsbedingungen besteht bereits volles Einverständnis. Auf Grund der russischen Leistungen steht die Gründung einer russischen Rüststoffkreditbank für uns zu erwarten.

Berlin, 22. Okt. Zu der Nachricht über einen deutsch-russischen Vertrag wegen Lieferung deutscher Lokomotiven im Betrage von 600 Millionen Goldmark wird aus Berliner eingewickelten Kreisen noch mitgeteilt: Die offiziellen Verhandlungen mit dem Deutschen Lokomotiv-Ausfuhrverbund wurden bereits im Februar dieses Jahres angeknüpft. Die Verhandlungen schreiten bisher daran, daß man russischerseits nicht imstande war, die geforderten finanziellen Sicherheiten zu geben. Neuerdings sind die Verhandlungen wieder aufgenommen worden und die Annahme ist somit gediehen, daß man jetzt schon kann, daß der Kriegsauftrag vor der Unterzeichnung steht. Zu der Lieferung wird die gesamte deutsche Lokomotivindustrie beteiligt sein.

Eine russische Luftflotte.

Stockholm, 21. Okt. Die Sowjetregierung bereitet nach der "Pravda" den beschleunigten Ausbau einer starken Luftflotte vor. Die Flugzeugfabriken erhalten aus diesem Grunde in der Rohstoff- und Arbeiterzuteilung eine Vorzugstellung.

„Die dümmste Politik.“

London, 22. Okt. Auf dem in Sonnenbad eröffneten anglofranzösischen Kirchenkongress erklärte der Delegat der St. Paulskathedrale Auge, in einer Rede über die Pflicht gegenüber den früheren Feinden, man müsse sich von künstlich geschaffenen Verbündeten, die die Gemeinde mit Sich erfüllten und das Urteil trübt, befreien. Eine dümmste Politik als die Deutschland zu einem dauernden Krieg zu machen, gebe es nicht. Auf dem Kongress wurde auch ein Schreiben Lord Roberts Cecils über die Grundlage internationaler Neutralität verlesen, worin es heißt, die Hauptaufgabe sei der Geist, der den Kongress belebt. Dieser Geist müsse alle Beziehungen zu den Staaten und Völkern erfüllen.

Wenn diese vernünftigen Anschauungen mehr und mehr den Kern des engl. Bürgertums durchdringen werden, dann wird für Deutschland die Stunde der Erlösung aus dem gegenwärtigen Schmachvollen Zustand gekommen. Und diese Stunde ist nicht so gar fern. Denn wenn der Engländer einmal klar erkannt hat, daß die Berücksichtigung und Vernichtung des deutschen Reiches auch die heikelmäßige Vormachtstellung Großbritanniens ernstlich gefährdet und den Franzosen diese Vormachtstellung in Europa ganz von selbst zuschiebt, so wird ein gewaltiger Umschwung in der Orientierung des britischen Volkes und damit auch in der äußeren Politik Englands unabwendbar sein, trotz aller Pariser Intrigen und Beschwörungen. Eine solche Orientierung muß auch der Zeitschrift einer vernünftigen deutschen Auslandspolitik sein, unter Ablehnung aller Tirpitz-Zonen.

Der Streik der englischen Bergarbeiter.

Die Verhandlungsauskünfte.

London, 21. Okt. Der Bergarbeiterführer Ashton erklärte in einer Pressekonferenz, Redde, wenn Lloyd George die Vertreter der Bergarbeiter und Bergwerksarbeiter zu einer Konferenz zusammenrufen, so würden ihm die Bergarbeiterführer unverzüglich alle Bergarbeiter vorsetzen, die von ihm verlangten erhöhte Erzeugung geben können.

Die Haltung der Eisenbahner und Transportarbeiter ist immer noch ungewiß. Thomas hat auf

Anzeigenpreis:

Die achtspäfige Seite oder deren Raum 70 Pf. Bei Stellengesuch und Stellenangeboten ist die vierte Aufnahme umsonst. Reklame 1.80 M. die Zeile.

Anzeigen-Annahme:
Für die Tagessausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.
Nachlass nur bei Verhandlungen und pünktlicher Bezahlung.

Geschäftsstelle: Diezerstraße 17
Fernsprech-Auswahl Nr. 2
Postcheckkonto 12.82 Frankfurt.

den heutigen Konferenz der Eisenbahndelegierten keine ganze Verhandlung aufgewendet, um die Eisenbahner von dem Gedanken eines Sympathiestreites abzubringen.

Rotterdam Courant meldet aus London, ungefähr 50.000 Arbeiter der Eisen- und Stahlindustrie seien erwerbslos infolge des Kohlenstreiks. Die Schiffswerften würden den Streik nur noch 14 Tage lang aushalten können. In Nordnorwegen steht der größte Teil der Eisen- und Stahl-Industrie still.

London, 21. Okt. Seit gestern ist der Eisenbahn- und der Dampferverkehr einschließlich des Ankunftsverkehrs und der Überfahrt nach dem Freilande erheblich eingeschränkt. Die Südost-Kompanie wird infolge des Eisenbahnerstreiks den Berliner- und Güterverkehr zwischen St. Malo und Southampton von Donnerstag ab vollständig einstellen. Die Ausfahrten aus den Häfen sind daher eingestellt worden, und die Dader sind dadurch gleichfalls zum Stillen gezwungen.

London, 21. Okt. Beide Parteien verharren vorläufig noch in der Kampfstellung, während die Streikenden sich verstärken. Beide schreuen den ersten Schritt. Allerdings allerdings ist jedoch annehmend bereits eine informative Rücknahme erfolgt. Erfreulicherweise wirkt, daß die Bergarbeiterführer nicht in London versammelt sind.

Plötzliche Verschärfung der Lage.

Paris, 21. Okt. (Europapress.) Um 3 Uhr nachmittags wurde aus London telegraphiert, daß die Lage sich plötzlich verschärft habe. Die Delegationen der Trade Unions (engl. Gewerbevereine) hätten die Regierung davon verständigt, daß, wenn sie nicht binnen 24 Stunden die Kordatale auf alle Gewerke sämtlicher Verbände verfügt werden, wird.

London, 21. Okt. Feldmarschall Sir Douglas Haig richtete einen Appell an alle Bürger und momentan an seine demobilisierten Kriegerkameraden aller Grade, in dem er auffordert, ihre Pflicht zu tun, um die Interessen der Gemeinschaft zu retten, um die Erinnerung an die Leiden und Opfer zu vieler tausender ihrer Mitbürger, die in dem großen Kriege gefallen seien.

Streikbewegung in Belgien.

Brüssel, 21. Okt. Im Bezirk von Charleroi streiken bereits 3000 Grubenarbeiter trotzdem der allgemeine Streik wegen des Einfuhrabzuges vom Boden erst am 1. November beginnen sollte. Auch im Hennegau und Brüssel wurde im Prinzip aus denselben Gründen ein Streik beobachtet. Ma nicht in Brüssel am 1. November mit viel Bedenken entgegen.

Basel, 22. Okt. Wie die Moskauer Pravda meldet, trifft die Sowjetregierung unvorstellbare Vorbereitungen für den Winterfeldzug. Durch einen Maßnahmen der Regierung sind sämtliche Arbeiter, Krieger und Bauern bis zum 30. Lebensjahr mobilisiert worden. In den großen Fabriken werden alle männlichen Arbeiter im wehrfähigen Alter durch Frauen abgelöst. An den Militärbezirken von Moskau und Witebsk sind gegenwärtig 15 neue russische Divisionen ausgerückt und noch Südrussland in Marsch gesetzt worden.

Französische Hilfskräfte für Wrangel.

Paris, 21. Okt. Ein Teil der Pariser Presse zeigt sich über das Schiff Wrangels besorgt. Das Kreuzerdenkmal ist sehr beladen mit dem französischen Kriegsminister, der den französischen Kriegsminister und der französischen Republik am 11. November in Paris feiern könnten. Darauf hat noch den vorliegenden Pariser Morgenblättern, Ministerpräsident Georges die Antwort erteilt, daß der Generalkonsulat die Gebeine des französischen Kriegsministers in Paris aufbewahren darf, um die französischen Gebeine einem numerischen Mehrheitsrecht und der See zu nicht mehr fern. Wo die Gebeine zahlreich übersehen sein werden, so ist unbedingt nötig, mit Eisenkübeln, Tonnen, Munition usw. Wrangels zu Hilfe zu kommen. Solange werde Europa die Unterstützung zu beweisen haben.

Die Rückförderung der eroberten französischen Fahrzeuge.

Noch Art. 245 des Friedensvertrages müssen die Sieger-Trophäen von 1870-71 der französischen Regierung zurückgestellt werden. Der Deputierte Gossé bot sich nun fürstlich an die Regierung zu senden und anzufordern, ob damit zu rechnen sei, daß die Rächen bei der 50. Novemberfeier der französischen Republik am 11. November in Paris feiern könnten. Darauf hat noch den vorliegenden Pariser Morgenblättern, Ministerpräsident Georges die Antwort erteilt, daß der Generalkonsulat die Gebeine des französischen Kriegsministers in Paris aufbewahren darf, um die französischen Gebeine einer feierlichen Übergabe von der französischen Regierung erhalten zu können. Das kann mit dem Ruhm getragen werden.

Japan besitzt chinesisches Gebiet. London, 22. Okt. Eine offizielle japanisch-englische Flottille besagt: Japan hat befohlen eine Ansiedlung nach drei Städten in der östlichen Mandchurie zu führen, um seine dortigen Ansiedlungen zu schützen. Das Leben und Eigentum seiner Untertanen zu schützen. Japan gibt zu, daß diese Ansiedlung chinesischen Gebietes ohne die Erlaubnis der chinesischen Regierung erfolgt. Die kritische Situation zwinge aber Japan, zu dieser notwendigen Maßnahme den Selbstverteidigung zu greifen.

Deutschland.

* Die Zentrumsfaktion des Reichstags wählte am Mittwoch die bisherigen vorläufigen Vorsitzenden: die Abg. Geheimrat Dr. Trimborn, Prof. v. Arnsberg und Vorlage durch Kurat einstimmig zu endgültigen Vorsitzenden der Fraktion. Die endgültige Wahl des weiteren Vorsitzenden wird in einem Tag erlassen. Zu der alten Sitzung ebadete Geheimrat Dr. Trimborn in warmen, anerkennenden Worten, die lebhaftesten Beifall der Fraktion fanden, des 50jährig. Vertragsjubiläums des Abg. Herold.

* Bei der großen politischen Aussprache, die wie gewohnt, am Mittwoch der nächsten Woche im Reichstag stattfindet, wird vom Zentrum als erster Redner der Abg. Geheimrat Dr. Trimborn sprechen.

* Die Abg. Frau Dransfeld, Mitglied der Zentrumsfraktion des Reichstags, ist erkrankt und muss sich leider einer Operation unterziehen.

* Ein Nachtragstat ist der preuß. Landesversammlung auszugeben, der 2499 679 455 M. fordert und außer für Erbölung der Besoldungen, für Sicherheitspolizei, Erwerbslosenfürsorge, Überlehung der Gefangenengeflege, Bauaufsichtsdörfer, Anteileinsiedlung usw. So werden verplant für Amt 100 Millionen, Dienstleistungservertrag 2 Milliarden und 60 Millionen, Sicherheitspolizei 392 Millionen, Erwerbslosenfürsorge 200 Millionen, Wohnungs- und Siedlungswesen 241 Millionen Mark.

* Die Presse im besetzten Gebiet. Die interalliierte Rheinlandskommission in Koblenz hat eine am 20. Oktober in Kraft tretende Verordnung Nr. 50 erlassen, nach der auf schriftliches Erthaben der Rheinlandskommission oder einer von ihr beauftragten Behörde der verantwortliche Herausgeber einer jeden im besetzten Gebiet täglich oder periodisch erscheinenden Druckschrift jede amtliche Mitteilung in seinem Blatt aufzunehmen bat, das sie über den Zeit und in der Art, wie es in dem Artikel angegeben wird. Der Abdruck hat auf Anweisung unentgeltlich zu erfolgen.

Nach dieser Verordnung ist die Presse im besetzten Gebiet ganz der Willkür der Rheinlandskommission ausgeliefert, die damit über jeden beliebigen Raum in einer Zeitung verfügen kann. Außerdem verlangt die Unterkommission den unentgeltlichen Abdruck ihrer Stilübungen, was bei den bestreiten großen Selbstkosten der Zeitungen für diese eine schwere wirtschaftliche Schädigung bedeutet. Man hätte von dieser hohen Kommission wohl erwarten dürfen, dass sie wie jeder andere Sterbliche nicht zu Gute geht, ohne die Recht zu beanspruchen. Mit Recht bat der deutsche Reichskonsistorium gegen den Inhalt dieser Verordnung in eingehenden Vorstellungen Einspruch erhoben.

Provinziales.

Aktien auf die Winterkartoffeln.

* Dem Lande, 22. Okt. Aktien auf die Winterkartoffeln, denn sie faulen stark! Diese Wahrheit erkennt leider gerade in diesem Jahre, wo die Kartoffeln so teuer sind und die Frage der Kartoffelbeschaffung schon so viel Aufregung verursacht hat, besonders geboten zu sein. Schon jetzt wird überall dort, wo man in übertriebener Sorge um seine Kartoffelbestellung sitzt, seinen Gedanken eingefangen, kehrt über ein Kartoffelhausen in Kartoffel gelöst. Für jeden Sachverständigen bedeutet diese Bestellung nichts Neues, denn wohl noch niemals seit Jahren wurde durch eine allzu frühe Ernte an unseren Tagen so dringend notwendigen Kartoffelbedürfnissen so frisch gefündigt wie in diesem Jahre. Die Kartoffelernte steht in manchen Gemeinden heuer um 8—14 Tage früher ein als in früheren trockenen Jahren, wo bis Ende September das Kartoffelkorn oft schon allein abgehort war, während es in diesem Herbst bis in den Oktober hinein noch grün geblieben ist. Das Drängen der Käufer, die diesen Herbstbedürfnisse gestrengten Stille und die ganze Unsicherheit im Kartoffelhandel setzt veranlaßt viele Handwerke zu vorzeitigen Ausschlägen der Kartoffeln. Ein östliches Unkleid der Kartoffeln in den Kellern und eine trockene, luffige und klare Lagerung derselben ist jetzt jedem dringend angewiesen, der sich vor empfindlichen Schaden und vor Rot im Winter bewahren will.

* Staffel, 22. Okt. Am 18. d. M. ist unter der vorliegenden Verabsicht durch Obergericht (Vorsteher Bürgermeister Röhl) Dienstadt neu verordnet worden, soweit es nicht in Selbstbewirtschaftung und Vereinbarung mit der ausständigen Behörde getroffen ist. Die frühere Packstelle betrug 202 M. der jehlos beträgt 4800 M. Nicht nur unter Kleinbauern, auch unter den Arbeitern auf dem Lande von Wiesen und Grasland anerkannt. Deshalb doch unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen unter keiner Bedingung Dienstadt, heißt in sich ohne Gutberatung der betreffenden höheren Behörde „aus der Hand“ verordnet werden. Es versteht das neuen alte und neue Verfassungen. Es sind Schritte geschehen, daß auch anderes Land daher öffentlich ohne die gesetzwidrige Ausübung des Obergerichts verpachtet werden kann.

* Kundungen, 21. Okt. Bei der hier abgeschlossenen Haussammlung für Oberschlesien hat über 700 M. gesammelt werden. — Bei dem am vorherigen Sonntag in Glogauischen höflichen Sozialen erzielten bei dem 2000 Meter-Lauf die Mitglieder des kleinen Sportvereins Toni Kremer den 1. und Alois Höhn den 2. Preis.

* Möbeln, 22. Okt. Eine rücklose Freiwilligkundgebung in der vergangenen Samstagabend an der zur kleinen Kirche gehörigen Kapelle zu Reichen durch eine bühnhohe Bekleidung zweier Männer verwirkt. Die beiden Männer, die durch die Fenster geschleudert werden und sind in der Kapelle gefunden worden. Die Bevölkerung ist wegen der gemachten Unrat mit vollem Rechte in ärgerliche Erregung. Unterforschungen haben bereits an Ort und Stelle stattgefunden und wird sich die Staatsanwaltschaft mit der Sache noch weiter beschäftigen. Wieder ein gelungen, den niederschlagenden Täter recht bald zu ermitteln!

* Salz, 22. Okt. Der Kriminalpolizei war zur Kenntnis gekommen, daß sich der seit etwa zwei Jahren vom mehreren Behörden erlaubte Händler Voigt in Gegenen des Bernhardsen aufhalten sollte. Einige Beweise nahmen deshalb eine ordnungsgemäß Durchsuchung des Hauses vor, die aber erfolglos blieb, da sich Voigt inzwischen entfernt hatte. Da die Sache nach Polizeiabfrage, begaben sich die Beamten dorthin und ermittelten ihn im Hause des Bernhardsen. Hier freundet. Mit Hilfe der bislang unbekannten Banden der Voigt, die die Einrichtung des Hauses beschädigte, wurde Voigt, der u. a. am dem Reichstag des Winters Kurfürst in Posen-Lübbecke bei Potsdam festgestellt, mehrere Einbrechungen verübt und noch mehrere Jahre Aufenthalts zu verhüten hat, von den Kriminalbeamten im Felde überwacht und verfolgt. Er hatte die Absicht, sich mit seiner Frau, die inzwischen die Witwe verloren hatte, nach Holland zu begeben. Voigt wurde den Landeskonservativen übergeben, die ihn dem Gerichtsamt ausführten.

* Aus Wollau, 21. Okt. Aus den einzelnen Gemeinden Wollau wird ein ionisches Rollen des Erbbaurechts am Wohl- und Klausenwesen ausgetragen. Der Wohlwille lebt noch, wie vor noch sehr kurz unter der Erde. Zum Glück ist die Meinung beim Lande nicht in ihrer höchsten Form aufgetreten, während zahlreiche Bogen an ihr eingegangen sind.

* Tausch, 21. Okt. Gelegentlich der Nachklausur in dem benachbarten Orte Weisel zog die Jugend unter Vorantritt der dortigen Musikschule durch die Straßen. Einigkeit während des Spielens der Marschmusik sonst der Wohlwille vereinigt zusammen. In das nächste Land verbracht, wurde sofort angreifende Hilfe herbeigeschafft. Seither konnte der Zug nur noch den Tod feststellen, der infolge Herzschlags auf der Stelle eingetreten war.

* Frankfurt, 22. Okt. Anfolge des Spiegelkommens muß die Sicherheitspolizei aufgelöst werden. Die hier vorhandenen Verbände werden mit der blauen Polizei zu einer gemeinsamen Sicherheitspolizei verschmolzen. Nach Mitteilungen, die Polizeipräsident Echter gestern in einer Konferenz mache, kommen auf die neutrale Zone 20 000 Raum-Sicherheitspolizisten, wovon für Frankfurt 1500 Mann vergeben sind. Die im August vollzogene Neuordnung der Kriminalpolizei hat sich außerordentlich bemüht. Weitere Maßnahmen die 124 Beamten dieser Abteilung leisteten, davon geben folgende Zahlen ein Spiegelbild, zugleich aber auch einen Überblick über die Kriminalität einer Großstadt: das Aufzähldienstamt der Kriminalabteilung bearbeitete in der Zeit vom 1. August bis 15. Oktober 1920: 19 Mordfälle, 20 Raubfälle, 943 Einbrüche, 116 Fälle von Bravie, 102 Fälle von Rappel, 8 Fälle von Mordköpfen, 744 Übertrittenen der Altenpolizei, 458 Verwüstungen, 265 Fälle von Münzverbrechen, 78 Spionagesfälle, 59 Zwischen wegen Landesverrats, 83 Amnestien zur Auslandseigentum. — Die Budersabteilung bearbeitete 402 Reklamationen, 671 Geldstrafanträge, 884 Fälle von Schlechthandels, 188 Vergehen gegen die Vorschriften über den Strafhandel.

* Kassel, 20. Okt. Die Einschauaufsichtskraft Kassel, die die Verfolgung der Bevölkerung mit Kartoffeln in die Wege geleitet hatte, mußte nunmehr entfliehen, da sie nicht liefern könne. Die Landwirte gehen zu dem französischen Preise von 25 Pfennig pro Kasten keine Kartoffeln mehr. Wenn die Händler höhere Preise bezahlen, kehren sie sich der Bestrafung wegen Widerstandes. Sie haben beschlossen, von einer Lieferung vollständig abzusehen. Derartige Zustände amingen den Staat zur Wiedereinführung der Zollmaut.

* Kassel, 22. Okt. Eine aufragende Verbrauchergruppe kritisiert sich Mittwoch mittwoch am Nachmittag ab. Dort bot ein Verkäufer für etwa 15.000 M. Bäume auf dem Boden zum Trocken entzündet. Um die Wissenssache bemerkte daß Dienstboten, das zwei treibende Männer sich anschickten, die Bäume einzufangen. Das Kindchen weiste die Sache aber zurück, als es zu spät war. Die Polizei wurde benachrichtigt und suchte den Boden und die Dächer ab. Alle Hausbewohner hatten sich mit Fasen und allen möglichen Gegenständen bewaffnet, um die Einbrecher einzufangen zu helfen, aber das Suchen war vergeblich, die Spione waren bereits mit ihrer Beute verschwunden.

Lokales.

Limburg, 23. Oktober.

= Die alten Pennäler. Aus Anlaß der 500-Jahrfeier der früheren hiesigen Bürgerschule, des jetzigen Gymnasiums, treffen sich die früheren Schüler am Tage vorher und zwar am Dienstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr im kleinen Saale der „Alten Post“. Es gilt ein Wiedersehen zu feiern und alte Zugenderinnerungen aufzurufen. Kein chemischer Schüler, ob alt oder jung, darf fehlen.

* Die Reichssilbermünzen außer Kurz. Nach einer Verordnung der Reichskriegsleitung ist die Einziehung und Auflösung der Reichsübermünzen bis zum 1. Januar 1921 beschlossen worden.

* Wer will unter die Soldaten? Von militärisch-verbindlicher Seite werden über die künftige Entwicklung der Reichswehr hörende Mitteilungen gemacht. Die Einstellung von Recruien in die Reichswehr erfolgt in Zukunft zum 1. April und zum 1. Oktober. Die Bewerber können sich direkt bei den Wehrstellen vorstellen, da die Wehrkommandos neuerdings Schulen so freilich gefunden wie in diesem Jahre. Die Kartoffelernte steht in manchen Gemeinden heuer um 8—14 Tage früher ein als in früheren trockenen Jahren, wo bis Ende September das Kartoffelkorn oft schon allein abgehort war, während es in diesem Herbst bis in den Oktober hinein noch grün geblieben ist. Das Drängen der Käufer, die diesen Herbstbedürfnisse gestrengten Stille und die ganze Unsicherheit im Kartoffelhandel setzt veranlaßt viele Handwerke zu vorzeitigen Ausschlägen der Kartoffeln. Ein östliches Unkleid der Kartoffeln in den Kellern und eine trockene, luffige und klare Lagerung derselben ist jetzt jedem dringend angewiesen, der sich vor empfindlichen Schaden und vor Rot im Winter bewahren will.

* Aktien auf die Winterkartoffeln, denn sie faulen stark! Diese Wahrheit erkennt leider gerade in diesem Jahre, wo die Kartoffeln so teuer sind und die Frage der Kartoffelbeschaffung schon so viel Aufregung verursacht hat, besonders geboten zu sein. Schon jetzt wird überall dort, wo man in übertriebener Sorge um seine Kartoffelbestellung sitzt, seinen Gedanken eingefangen, kehrt über ein Kartoffelhausen in Kartoffel gelöst. Für jeden Sachverständigen bedeutet diese Bestellung nichts Neues, denn wohl noch niemals seit Jahren wurde durch eine allzu frühe Ernte an unseren Tagen so dringend notwendigen Kartoffelbedürfnissen so frisch gefündigt wie in diesem Jahre. Die Kartoffelernte steht in manchen Gemeinden heuer um 8—14 Tage früher ein als in früheren trockenen Jahren, wo bis Ende September das Kartoffelkorn oft schon allein abgehort war, während es in diesem Herbst bis in den Oktober hinein noch grün geblieben ist. Das Drängen der Käufer, die diesen Herbstbedürfnisse gestrengten Stille und die ganze Unsicherheit im Kartoffelhandel setzt veranlaßt viele Handwerke zu vorzeitigen Ausschlägen der Kartoffeln. Ein östliches Unkleid der Kartoffeln in den Kellern und eine trockene, luffige und klare Lagerung derselben ist jetzt jedem dringend angewiesen, der sich vor empfindlichen Schaden und vor Rot im Winter bewahren will.

* Limburg, 23. Okt. Die alten Pennäler. Aus Anlaß der 500-Jahrfeier der früheren hiesigen Bürgerschule, des jetzigen Gymnasiums, treffen sich die früheren Schüler am Tage vorher und zwar am Dienstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr im kleinen Saale der „Alten Post“. Es gilt ein Wiedersehen zu feiern und alte Zugenderinnerungen aufzurufen. Kein chemischer Schüler, ob alt oder jung, darf fehlen.

* Die Reichssilbermünzen außer Kurz. Nach einer Verordnung der Reichskriegsleitung ist die Einziehung und Auflösung der Reichsübermünzen bis zum 1. Januar 1921 beschlossen worden.

* Wer will unter die Soldaten? Von militärisch-verbindlicher Seite werden über die künftige Entwicklung der Reichswehr hörende Mitteilungen gemacht. Die Einstellung von Recruien in die Reichswehr erfolgt in Zukunft zum 1. April und zum 1. Oktober. Die Bewerber können sich direkt bei den Wehrstellen vorstellen, da die Wehrkommandos neuerdings Schulen so freilich gefunden wie in diesem Jahre. Die Kartoffelernte steht in manchen Gemeinden heuer um 8—14 Tage früher ein als in früheren trockenen Jahren, wo bis Ende September das Kartoffelkorn oft schon allein abgehort war, während es in diesem Herbst bis in den Oktober hinein noch grün geblieben ist. Das Drängen der Käufer, die diesen Herbstbedürfnisse gestrengten Stille und die ganze Unsicherheit im Kartoffelhandel setzt veranlaßt viele Handwerke zu vorzeitigen Ausschlägen der Kartoffeln. Ein östliches Unkleid der Kartoffeln in den Kellern und eine trockene, luffige und klare Lagerung derselben ist jetzt jedem dringend angewiesen, der sich vor empfindlichen Schaden und vor Rot im Winter bewahren will.

* Aktien auf die Winterkartoffeln, denn sie faulen stark! Diese Wahrheit erkennt leider gerade in diesem Jahre, wo die Kartoffeln so teuer sind und die Frage der Kartoffelbeschaffung schon so viel Aufregung verursacht hat, besonders geboten zu sein. Schon jetzt wird überall dort, wo man in übertriebener Sorge um seine Kartoffelbestellung sitzt, seinen Gedanken eingefangen, kehrt über ein Kartoffelhausen in Kartoffel gelöst. Für jeden Sachverständigen bedeutet diese Bestellung nichts Neues, denn wohl noch niemals seit Jahren wurde durch eine allzu frühe Ernte an unseren Tagen so dringend notwendigen Kartoffelbedürfnissen so frisch gefündigt wie in diesem Jahre. Die Kartoffelernte steht in manchen Gemeinden heuer um 8—14 Tage früher ein als in früheren trockenen Jahren, wo bis Ende September das Kartoffelkorn oft schon allein abgehort war, während es in diesem Herbst bis in den Oktober hinein noch grün geblieben ist. Das Drängen der Käufer, die diesen Herbstbedürfnisse gestrengten Stille und die ganze Unsicherheit im Kartoffelhandel setzt veranlaßt viele Handwerke zu vorzeitigen Ausschlägen der Kartoffeln. Ein östliches Unkleid der Kartoffeln in den Kellern und eine trockene, luffige und klare Lagerung derselben ist jetzt jedem dringend angewiesen, der sich vor empfindlichen Schaden und vor Rot im Winter bewahren will.

* Kundungen, 21. Okt. Bei der hier abgeschlossenen Haussammlung für Oberschlesien hat über 700 M. gesammelt werden. — Bei dem am vorherigen Sonntag in Glogauischen höflichen Sozialen erzielten bei dem 2000 Meter-Lauf die Mitglieder des kleinen Sportvereins Toni Kremer den 1. und Alois Höhn den 2. Preis.

* Möbeln, 22. Okt. Eine rücklose Freiwilligkundgebung in der vergangenen Samstagabend an der zur kleinen Kirche gehörigen Kapelle zu Reichen durch eine bühnhohe Bekleidung zweier Männer verwirkt. Die beiden Männer, die durch die Fenster geschleudert werden und sind in der Kapelle gefunden worden. Die Bevölkerung ist wegen der gemachten Unrat mit vollem Rechte in ärgerliche Erregung. Unterforschungen haben bereits an Ort und Stelle stattgefunden und wird sich die Staatsanwaltschaft mit der Sache noch weiter beschäftigen. Wieder ein gelungen, den niederschlagenden Täter recht bald zu ermitteln!

* Salz, 22. Okt. Der Kriminalpolizei war zur Kenntnis gekommen, daß sich der seit etwa zwei Jahren vom mehreren Behörden erlaubte Händler Voigt in Gegenen des Bernhardsen aufhalten sollte. Einige Beweise nahmen deshalb eine ordnungsgemäß Durchsuchung des Hauses vor, die aber erfolglos blieb, da sich Voigt inzwischen entfernt hatte. Da die Sache nach Polizeiabfrage, begaben sich die Beamten dorthin und ermittelten ihn im Hause des Bernhardsen. Hier freundet. Mit Hilfe der bislang unbekannten Banden der Voigt, die die Einrichtung des Hauses beschädigte, wurde Voigt, der u. a. am dem Reichstag des Winters Kurfürst in Posen-Lübbecke bei Potsdam festgestellt, mehrere Einbrechungen verübt und noch mehrere Jahre Aufenthalts zu verhüten hat, von den Kriminalbeamten im Felde überwacht und verfolgt. Er hatte die Absicht, sich mit seiner Frau, die inzwischen die Witwe verloren hatte, nach Holland zu begeben. Voigt wurde den Landeskonservativen übergeben, die ihn dem Gerichtsamt ausführten.

* Aus Wollau, 21. Okt. Aus den einzelnen Gemeinden Wollau wird ein ionisches Rollen des Erbbaurechts am Wohl- und Klausenwesen ausgetragen. Der Wohlwille lebt noch, wie vor noch sehr kurz unter der Erde. Zum Glück ist die Meinung beim Lande nicht in ihrer höchsten Form aufgetreten, während zahlreiche Bogen an ihr eingegangen sind.

fügt über eine lebhafte, vorzüglich geschulte Stimme, die in dem Vogelischen Volkslied besonders wirkungsvoll gezeigt wird. Sie zeigt sich in dem Hildesheimer. „In meiner Heimat“ ist gespielt. Gestern nacht zeigte sie auch diesmal als eine treffliche Sängerin, die mit vorzüglich gebildeter, reiner Stimme und dramatischer Darstellungskunst 4 reizende Lieder vorlegte und so reizendes Beifall erzielte, daß sie sich zu einer Zugabe entschließen mußte. Trotzdem zeigt sie in dem innigen musikalisch wohltönenden „In meiner Heimat“ von unserem Herrn Schnelle den richtigen Empfindungsston, so verhindert sie es in den beiden letzten Liedern die heitere Schmelze ganz trefflich in den Vortrag zu legen. Das Duett „Schön hält fest“, das beide Sängerinnen vortrugen, brachte bei den reichen Beifall. — Nun die Chöre. Ganz treffend hat Herr Schnelle für diesen Abend nur Vollständiger älterer und neuerer Ursprungs ausgewählt. zunächst der Händel-Gesang aus der Oper „Rinaldo“ von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem ersten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der zweite Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem zweiten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der dritte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem dritten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der vierte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem vierten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der fünfte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem fünften Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der sechste Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem sechsten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der siebte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem siebten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der achte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem achten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der neunte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem neunten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der zehnte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem zehnten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der elfte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem elften Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der zwölften Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem zwölften Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der dreizehnte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem dreizehnten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der vierzehnte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem vierzehnten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der fünfzehnte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem fünfzehnten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der sechzehnte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem sechzehnten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der siebzehnte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem siebzehnten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der achtzehnte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem achtzehnten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach folgte der neunzehnte Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Einige Minuten später sangen die beiden Sängerinnen die vier Lieder aus dem neunzehnten Akt des gleichnamigen Werkes von Gioacchino Rossini. Danach

Bezugspreis:

Monatlich 4.10 M durch unsere Gedruckten und Agenten frei ins Haus bestellt; bei der Post abgezahlt monatlich 4.15 M, vierstellig abz. 12.45 M; durch den Briefträger monatlich 4.30 M, vierstellig abz. 12.90 M.

Frei-Bellagen:
Sommer- und Winterscheiben,
Nassauischen Landwirt.

Erscheint täglich
außer an Sonne und Feiertagen.

Nassauer Bote

Verantwortlich: Dr. Sieber. Rotationsdruck u. Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.: J. Becker, Direktor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die achtpäpstige Seite oder deren Raum
20 Pf. Bei Stellengesuchen und Stellen-
angeboten ist die vierte Aufnahme umsonst.
Rat ansetzen 1.80 M die Zeitschrift.

Zeitung - Anzeige:
Fest-Tagessausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.
Fachblatt nur bei Wiederholungen und
punktlicher Bezahlung.

Geschäftsstelle: Viezerstraße 17
Termosch - Anschluss Nr. 8.
Postcheckkonto 12382 Frankfurt.

Nr. 247.

Limburg a. d. Lahn, Samstag, den 23. Oktober 1920.

51. Jahrgang.

Preußische Landesversammlung.

* Berlin, 21. Oktober.
Die zweite Gesetzgebung wird bei der allgemeinen Finanzverwaltung fortgesetzt.

Ein Dreißig-Milliarden-Defizit.

Abg. Reichs-Zuliebe (Btr.): 90 Prozent des Volkes stehen verständnislos der ungewöhnlichen Zerstörung unserer Finanzen gegenüber. Die Stellungnahme geht ins Uferlose. Das muß anders werden. Wir werden den Konservativen reformieren und außerste Sparsamkeit walten lassen müssen.

Finanzminister Büdeman: Wir müssen ein neues finanzielles Fundament bekommen. Das Reich hat unsere bisherigen Steuerquellen für sich in Anspruch genommen. Wir müssen uns also neue Steuerquellen erschließen, um die preußische Staatswirtschaft für die Zukunft sicherzustellen. Dieses Jahr wird Preußen einen Fehlbetrag von drei Milliarden M. haben. Der Haushaltshaushalt hat gegen meinen Widerstand den Vorausdruck in verschiedenen Titeln wesentlich überschritten, ohne Abrechnung an anderem Stellen vorzunehmen. Das erschüttert unser finanzielles Gedächtnis. Die Kosten für die Neuordnung der Polizei werden sich auf 90 Millionen Mark belaufen, wovon ein Fünftel auf Preußen entfällt. Die Neuordnung des Beamtenhaushalts wird eine Mehrausgabe von zwei Milliarden Mark beanspruchen, die Gewerbeaufsicht 200 Millionen mehr. Alle diese Mehrausgaben, zu denen einige kleinere Verträge hinzugekommen, werden insgesamt eine Überschreitung des Haushaltshaushaltes um etwa 15 Milliarden vorursachen. (Vorh. Hört, hört!) Die Politik der Sparmaßnahmen und Einschränkungen ist sehr schwer durchzuführen, in dieser Zeit umso mehr, als das Volk Erwartungen hegt, deren Sicherstellung die Ordnung gefährden könnte. Eine moderne Umgestaltung werden unsere Staatsbetriebe bedürfen. Eine Erhöhung unseres Steueraufkommens, wie wir vom Reich bekommen, ist so gut als gar keine Aussicht vorhanden. Wir werden auch nicht in der Lage sein, den Gemeinden etwas von ihrem Anteil abzunehmen. Im wesentlichen werden wir auf den Ausbau des Steuersystems angewiesen sein. Vor allem steht ich am ehesten steuer auf den Grundbesitz. Über die Wirkung des Parlamentes ist es, dafür zu sorgen, daß Ausgaben und Einnahmen sich das Gleichgewicht halten.

Abg. Dr. Kübler (Dt.-Part.): Für die Ausbildung eines neuen Finanzprogramms ist die Zeit noch nicht reif. Nur die Ausbildung von Rücksichten ist möglich. Das verflossene Neuerjahr Jahr war eine sehr lebendige Einrichtung, die einem Verbrechen an der Volkswirtschaft gleichsam. Wir fordern die Wiederherstellung der Finanzsicherheit Preußens. Die Finanzreform sollte erst nach den Neuwahlen vorgenommen werden, die aber schonungslos ausgetrieben werden sollten. Das Experiment der Sozialisierung können wir nicht machen.

Abg. Dr. Leidig (Dt.-Part.): Die Reichseinkommensteuer ist für diese Zeit nicht geeignet. Wir brauchen Steuern, die sich an schwere Objektmaße anpassen. Es wird durchaus notwendig sein, daß die Länder mindestens einen Teil ihres steuerlichen Einflusses wiederbekommen. Ein noch so langer Zeit ist es für meine Partei, daß die Reuawahlen innerhalb drei Monaten nach Abschluß der Verfassung stattfinden müssten. Nur unter dieser Voraussetzung sind wir mit der Erledigung der Finanzreform durch die Landesverfassung einverstanden. Der finanzielle Staatsrat muß aus anderen Wahlen als der Landesverfassung, wenn er seinen Platz erfüllen soll. Wir müssen endlich zu einer Stabilisierung unserer Valutazone kommen. Dazu gehört, daß wir mehr erzeugen als verbrauchen.

Minister Büdeman: Die Deutschen haben einen Antrag eingereicht, daß den Rückgebührenempfängern und den Hinterliebenden baldigst die erhöhten Belege ausgezahlt werden. Dieser Antrag befehlt es nicht, denn eine entsprechende Ausweisung ist dem preußischen Behörden schon am 12. Mai zugangen. Auch im Finanzministerium sind jetzt die Vorbereitungen für die Durchführung dieses Maßnahmen getroffen. Ein Übereinkommen zwischen dem Plan eines Abwechsels der Budgets und dem Sozialisierungsprogramm meiner Partei besteht nicht. Eine Schädigung der Wissenschaft liegt nicht vor, wenn überflüssig gewordene Hochschulen aufgehoben werden, denn die lebenskräftigen werden dadurch konzentriert. Auch ich hoffe, daß alle Gedankensätze für unsere Staatsausgaben in den nächsten Monaten die Erledigung finden werden. An eine fühlbare Verlängerung der Lebensdauer der Landesverfassung denkt niemand.

Abg. Kleinsteuber (L. S. P.): Die Steuerpolitik des Krieges hat mit ihrer Frosche, der allgemeinen Verbrennung, namentloses Elend über die Massen gebracht. Auf einer Seite Unterwerfung und Angst an Klei-

dung, auf der anderen Seite Riesengewinne. Nach die Landwirtschaft trifft schwere Verantwortung.

Der Haushalt der allgemeinen Finanzverwaltung wird bewilligt. Der Antrag der Deutschen Nationalen bezüglich der erhöhten Aufschüttung wird abgelehnt.

Freitag 1 Uhr: Untergabe, Landwirtschaftskammervertrag, Fortsetzung der Haushaltserörterung. Schluss 8 Uhr.

Gymnasium und Realgymnasium.

Limburg, 22. Oktober.

Am 27. Oktober d. J. beginnt bekanntlich die Schule die Heier ihres fünfjährigen Bestehens als höhere Lehranstalt. Der erste Jahresbericht der im Jahre 1870 als höhere Schule anerkannten Lehranstalt erschien Ostern 1871. Es wird von allgemeinem Interesse sein, die Namen der damals die Schule besuchenden Schüler zu erheben. Es waren die Unterfundane:

Hüdinger, Melchior; Rother, William; Menges, Karl und Meurer, Martin aus Limburg; Moehr, Friedrich aus Niederkirchen.

Die Oberlehrer:

Hilf, Anton und Horn, Josef aus Limburg; Adolf Kroll aus Mühlheim; Kremer Eduard; Kunze, Fritz; Ramroth, Wilhelm; Vogelius, Karl aus Limburg; Wolf, Georg aus Diefflen; Bannier, Karl und Moos, Heinrich aus Limburg.

Die Unterrichter:

Blettel, Johann; Brückmann, Heinrich; Böwenstein, Leopold; Maisenper, Max und Hartenstein, Frieder von Limburg; Wagner, Albert von Mainz; Müller, Wilhelm von Holzheim; Bonar, Franz; Ramroth, Paul und Rosenthal, Moritz aus Limburg; Thielmann, Wilhelm von Oberneisen; Biehler, Ludwig von Stoessel.

Die Quartiere:

Bender, Alois; Beringer, Rudolf und Bischel, Josef aus Limburg; Döbereich, Richard von Staffel; Dillmann, Josef; Hübler, Josef; Seisel, Josef; Germann, Josef; Herz, Franz; Horn, Gattow, Jung, Johann; Kohn, Emil; Kahn, Max; Kellner, Romeo; Kremer, Karl; Loibach, Josef; Meier, Karl; Munsch, Albert und Rosenthal, Hermann von Limburg; Stiller, August von Staffel; Wagner, Alfred von Limburg; Wahl, Jakob von Diefflen.

Die Quintone:

Bremser, Josef; Herr Adolf und Hilf, Heinrich Menges in Eddersheim ist zum Kaplan an St. Antonius in Frankfurt. Herr Kaplan Berg in Wiesbaden zum Spirituual in Dernbach. Herr Kaplan Max in Sossenheim zum Kapellvor in Steinbach, der berühmt gewordene Priester Herr Becker zum Kaplan in Hundsbangen ernannt. Verlebt sind die Herren: Kaplan Höller von Geisenheim nach St. Gallus in Frankfurt, ebenso Kaplan Spahn von Höhr, Kaplan Höller von St. Gallus in Frankfurt nach Weilheim, Kaplan Pfleiderer von Frankfurt-Niederrod an die Mariabasilika in Wiesbaden, Kaplan Kegel von Oberlahnstein nach Bad Godesberg v. d. K. Kirdorf, Kaplan Jansen vom Dom in Frankfurt nach Eichelsbach, Kaplan Dinkel von Frickhofen an den Dom in Frankfurt. Kaplan Weiß von Hundsbangen nach Frankfurt-Süd (Sachsenhausen). Die Herren Neuvorster sind auf folgende Stellen ernannt: Born zum Kaplan in Höhr, Leidig zum Kaplan in Geisenheim, Einscheid zum Kap. in Sossenheim, Gelhard zum Kaplan in Oberlahnstein, Möller zum Subregens an Konvikt in Godmar, Rudolphi zum Kaplan in Groß-Zeilsheim, Schermuly zum Kaplan in Frickhofen. Seufert zum Kaplan in Frankfurt-Niederrod. Schäfer kommt als Lehrer an die Realschule in Eltville.

Die Sextaner:

Bröck, Wilhelm; Burchart, Robert; Christmann, Christian von Limburg; Dienst, Wilhelm aus Limburg; Egenolf, Johann von Dehnen; Grimm, Theodor; Hammelschlag, Heinrich von Limburg; Höff, Albert von Staffel; Herz, Hermann; Hilf, Hubert; Hofmann, Anton; Horn, Eduard; Horn, Otto; Jöbel, Georg; Jung, Karl; Kaudermann, Josef; Kremer, Ludwig; Mitter, Josef; Müller, Franz; Müller, Josef aus Limburg; Müller, Karl aus Niederneisen; Ruth, Josef aus Eichelsbach; Neuer, Wilhelm; Prieser, Heinrich von Limburg; Rümkes, Josef von Staffel; Schmidt, Clem. von Limburg; Schüter, Jakob und Schmidt, Josef von Diefflen; Schwen, Karl aus Limburg; Stoh, Karl aus Niederneisen; Thielmann, Hermann aus Oberneisen; Troy, Josef; Urban, Willi und Wörthmann, Julius aus Limburg; Wies, Karl von Staffel; Wolf, Karl von Klemmer; Wollweber, Paul von Klemmer; August von Staffel; Wagner, Alfred von Limburg; Schen, Josef von Oberneisen; Schmitt, Wilhelm von Staffel.

Die Chorister:

Bremser, Josef; Herr Adolf und Hilf, Heinrich Menges in Eddersheim ist zum Kaplan an St. Antonius in Frankfurt. Herr Kaplan Berg in Wiesbaden zum Spirituual in Dernbach. Herr Kaplan Max in Sossenheim zum Kapellvor in Steinbach, der berühmt gewordene Priester Herr Becker zum Kaplan in Hundsbangen ernannt. Verlebt sind die Herren: Kaplan Höller von Geisenheim nach St. Gallus in Frankfurt, ebenso Kaplan Spahn von Höhr, Kaplan Höller von St. Gallus in Frankfurt nach Weilheim, Kaplan Pfleiderer von Frankfurt-Niederrod an die Mariabasilika in Wiesbaden, Kaplan Kegel von Oberlahnstein nach Bad Godesberg v. d. K. Kirdorf, Kaplan Jansen vom Dom in Frankfurt nach Eichelsbach, Kaplan Dinkel von Frickhofen an den Dom in Frankfurt. Kaplan Weiß von Hundsbangen nach Frankfurt-Süd (Sachsenhausen). Die Herren Neuvorster sind auf folgende Stellen ernannt: Born zum Kaplan in Höhr, Leidig zum Kaplan in Geisenheim, Einscheid zum Kap. in Sossenheim, Gelhard zum Kaplan in Oberlahnstein, Möller zum Subregens an Konvikt in Godmar, Rudolphi zum Kaplan in Groß-Zeilsheim, Schermuly zum Kaplan in Frickhofen. Seufert zum Kaplan in Frankfurt-Niederrod. Schäfer kommt als Lehrer an die Realschule in Eltville.

Die Chorister:

Bremser, Josef; Herr Adolf und Hilf, Heinrich Menges in Eddersheim ist zum Kaplan an St. Antonius in Frankfurt. Herr Kaplan Berg in Wiesbaden zum Spirituual in Dernbach. Herr Kaplan Max in Sossenheim zum Kapellvor in Steinbach, der berühmt gewordene Priester Herr Becker zum Kaplan in Hundsbangen ernannt. Verlebt sind die Herren: Kaplan Höller von Geisenheim nach St. Gallus in Frankfurt, ebenso Kaplan Spahn von Höhr, Kaplan Höller von St. Gallus in Frankfurt nach Weilheim, Kaplan Pfleiderer von Frankfurt-Niederrod an die Mariabasilika in Wiesbaden, Kaplan Kegel von Oberlahnstein nach Bad Godesberg v. d. K. Kirdorf, Kaplan Jansen vom Dom in Frankfurt nach Eichelsbach, Kaplan Dinkel von Frickhofen an den Dom in Frankfurt. Kaplan Weiß von Hundsbangen nach Frankfurt-Süd (Sachsenhausen). Die Herren Neuvorster sind auf folgende Stellen ernannt: Born zum Kaplan in Höhr, Leidig zum Kaplan in Geisenheim, Einscheid zum Kap. in Sossenheim, Gelhard zum Kaplan in Oberlahnstein, Möller zum Subregens an Konvikt in Godmar, Rudolphi zum Kaplan in Groß-Zeilsheim, Schermuly zum Kaplan in Frickhofen. Seufert zum Kaplan in Frankfurt-Niederrod. Schäfer kommt als Lehrer an die Realschule in Eltville.

Die Chorister:

Bremser, Josef; Herr Adolf und Hilf, Heinrich Menges in Eddersheim ist zum Kaplan an St. Antonius in Frankfurt. Herr Kaplan Berg in Wiesbaden zum Spirituual in Dernbach. Herr Kaplan Max in Sossenheim zum Kapellvor in Steinbach, der berühmt gewordene Priester Herr Becker zum Kaplan in Hundsbangen ernannt. Verlebt sind die Herren: Kaplan Höller von Geisenheim nach St. Gallus in Frankfurt, ebenso Kaplan Spahn von Höhr, Kaplan Höller von St. Gallus in Frankfurt nach Weilheim, Kaplan Pfleiderer von Frankfurt-Niederrod an die Mariabasilika in Wiesbaden, Kaplan Kegel von Oberlahnstein nach Bad Godesberg v. d. K. Kirdorf, Kaplan Jansen vom Dom in Frankfurt nach Eichelsbach, Kaplan Dinkel von Frickhofen an den Dom in Frankfurt. Kaplan Weiß von Hundsbangen nach Frankfurt-Süd (Sachsenhausen). Die Herren Neuvorster sind auf folgende Stellen ernannt: Born zum Kaplan in Höhr, Leidig zum Kaplan in Geisenheim, Einscheid zum Kap. in Sossenheim, Gelhard zum Kaplan in Oberlahnstein, Möller zum Subregens an Konvikt in Godmar, Rudolphi zum Kaplan in Groß-Zeilsheim, Schermuly zum Kaplan in Frickhofen. Seufert zum Kaplan in Frankfurt-Niederrod. Schäfer kommt als Lehrer an die Realschule in Eltville.

Die Chorister:

Bremser, Josef; Herr Adolf und Hilf, Heinrich Menges in Eddersheim ist zum Kaplan an St. Antonius in Frankfurt. Herr Kaplan Berg in Wiesbaden zum Spirituual in Dernbach. Herr Kaplan Max in Sossenheim zum Kapellvor in Steinbach, der berühmt gewordene Priester Herr Becker zum Kaplan in Hundsbangen ernannt. Verlebt sind die Herren: Kaplan Höller von Geisenheim nach St. Gallus in Frankfurt, ebenso Kaplan Spahn von Höhr, Kaplan Höller von St. Gallus in Frankfurt nach Weilheim, Kaplan Pfleiderer von Frankfurt-Niederrod an die Mariabasilika in Wiesbaden, Kaplan Kegel von Oberlahnstein nach Bad Godesberg v. d. K. Kirdorf, Kaplan Jansen vom Dom in Frankfurt nach Eichelsbach, Kaplan Dinkel von Frickhofen an den Dom in Frankfurt. Kaplan Weiß von Hundsbangen nach Frankfurt-Süd (Sachsenhausen). Die Herren Neuvorster sind auf folgende Stellen ernannt: Born zum Kaplan in Höhr, Leidig zum Kaplan in Geisenheim, Einscheid zum Kap. in Sossenheim, Gelhard zum Kaplan in Oberlahnstein, Möller zum Subregens an Konvikt in Godmar, Rudolphi zum Kaplan in Groß-Zeilsheim, Schermuly zum Kaplan in Frickhofen. Seufert zum Kaplan in Frankfurt-Niederrod. Schäfer kommt als Lehrer an die Realschule in Eltville.

Die Chorister:

Bremser, Josef; Herr Adolf und Hilf, Heinrich Menges in Eddersheim ist zum Kaplan an St. Antonius in Frankfurt. Herr Kaplan Berg in Wiesbaden zum Spirituual in Dernbach. Herr Kaplan Max in Sossenheim zum Kapellvor in Steinbach, der berühmt gewordene Priester Herr Becker zum Kaplan in Hundsbangen ernannt. Verlebt sind die Herren: Kaplan Höller von Geisenheim nach St. Gallus in Frankfurt, ebenso Kaplan Spahn von Höhr, Kaplan Höller von St. Gallus in Frankfurt nach Weilheim, Kaplan Pfleiderer von Frankfurt-Niederrod an die Mariabasilika in Wiesbaden, Kaplan Kegel von Oberlahnstein nach Bad Godesberg v. d. K. Kirdorf, Kaplan Jansen vom Dom in Frankfurt nach Eichelsbach, Kaplan Dinkel von Frickhofen an den Dom in Frankfurt. Kaplan Weiß von Hundsbangen nach Frankfurt-Süd (Sachsenhausen). Die Herren Neuvorster sind auf folgende Stellen ernannt: Born zum Kaplan in Höhr, Leidig zum Kaplan in Geisenheim, Einscheid zum Kap. in Sossenheim, Gelhard zum Kaplan in Oberlahnstein, Möller zum Subregens an Konvikt in Godmar, Rudolphi zum Kaplan in Groß-Zeilsheim, Schermuly zum Kaplan in Frickhofen. Seufert zum Kaplan in Frankfurt-Niederrod. Schäfer kommt als Lehrer an die Realschule in Eltville.

Die Chorister:

Bremser, Josef; Herr Adolf und Hilf, Heinrich Menges in Eddersheim ist zum Kaplan an St. Antonius in Frankfurt. Herr Kaplan Berg in Wiesbaden zum Spirituual in Dernbach. Herr Kaplan Max in Sossenheim zum Kapellvor in Steinbach, der berühmt gewordene Priester Herr Becker zum Kaplan in Hundsbangen ernannt. Verlebt sind die Herren: Kaplan Höller von Geisenheim nach St. Gallus in Frankfurt, ebenso Kaplan Spahn von Höhr, Kaplan Höller von St. Gallus in Frankfurt nach Weilheim, Kaplan Pfleiderer von Frankfurt-Niederrod an die Mariabasilika in Wiesbaden, Kaplan Kegel von Oberlahnstein nach Bad Godesberg v. d. K. Kirdorf, Kaplan Jansen vom Dom in Frankfurt nach Eichelsbach, Kaplan Dinkel von Frickhofen an den Dom in Frankfurt. Kaplan Weiß von Hundsbangen nach Frankfurt-Süd (Sachsenhausen). Die Herren Neuvorster sind auf folgende Stellen ernannt: Born zum Kaplan in Höhr, Leidig zum Kaplan in Geisenheim, Einscheid zum Kap. in Sossenheim, Gelhard zum Kaplan in Oberlahnstein, Möller zum Subregens an Konvikt in Godmar, Rudolphi zum Kaplan in Groß-Zeilsheim, Schermuly zum Kaplan in Frickhofen. Seufert zum Kaplan in Frankfurt-Niederrod. Schäfer kommt als Lehrer an die Realschule in Eltville.

Die Chorister:

Bremser, Josef; Herr Adolf und Hilf, Heinrich Menges in Eddersheim ist zum Kaplan an St. Antonius in Frankfurt. Herr Kaplan Berg in Wiesbaden zum Spirituual in Dernbach. Herr Kaplan Max in Sossenheim zum Kapellvor in Steinbach, der berühmt gewordene Priester Herr Becker zum Kaplan in Hundsbangen ernannt. Verlebt sind die Herren: Kaplan Höller von Geisenheim nach St. Gallus in Frankfurt, ebenso Kaplan Spahn von Höhr, Kaplan Höller von St. Gallus in Frankfurt nach Weilheim, Kaplan Pfleiderer von Frankfurt-Niederrod an die Mariabasilika in Wiesbaden, Kaplan Kegel von Oberlahnstein nach Bad Godesberg v. d. K. Kirdorf, Kaplan Jansen vom Dom in Frankfurt nach Eichelsbach, Kaplan Dinkel von Frickhofen an den Dom in Frankfurt. Kaplan Weiß von Hundsbangen nach Frankfurt-Süd (Sachsenhausen). Die Herren Neuvorster sind auf folgende Stellen ernannt: Born zum Kaplan in Höhr, Leidig zum Kaplan in Geisenheim, Einscheid zum Kap. in Sossenheim, Gelhard zum Kaplan in Oberlahnstein, Möller zum Subregens an Konvikt in Godmar, Rudolphi zum Kaplan in Groß-Zeilsheim, Schermuly zum Kaplan in Frickhofen. Seufert zum Kaplan in Frankfurt-Niederrod. Schäfer kommt als Lehrer an die Realschule in Eltville.

Die Chorister:

Bremser, Josef; Herr Adolf und Hilf, Heinrich Menges in Eddersheim ist zum Kaplan an St. Antonius in Frankfurt. Herr Kaplan Berg in Wiesbaden zum Spirituual in Dernbach. Herr Kaplan Max in Sossenheim zum Kapellvor in Steinbach, der berühmt gewordene Priester Herr Becker zum Kaplan in Hundsbangen ernannt. Verlebt sind die Herren: Kaplan Höller von Geisenheim nach St. Gallus in Frankfurt, ebenso Kaplan Spahn von Höhr, Kaplan Höller von St. Gallus in Frankfurt nach Weilheim, Kaplan Pfleiderer von Frankfurt-Niederrod an die Mariabasilika in Wiesbaden, Kaplan Kegel von Oberlahnstein nach Bad Godesberg v. d. K. Kirdorf, Kaplan Jansen vom Dom in Frankfurt nach Eichelsbach, Kaplan Dinkel von Frickhofen an den Dom in Frankfurt. Kaplan Weiß von Hundsbangen nach Frankfurt-Süd (Sachsenhausen). Die Herren Neuvorster sind auf folgende Stellen ernannt: Born zum Kaplan in Höhr, Leidig zum Kaplan in Geisenheim, Einscheid zum Kap. in Sossenheim, Gelhard zum Kaplan in Oberlahnstein, Möller zum Subregens an Konvikt in Godmar, Rudolphi zum Kaplan in Groß-Zeilsheim, Schermuly zum Kaplan in Frickhofen. Seufert zum Kaplan in Frankfurt-Niederrod. Schäfer kommt als Lehrer an die Realschule in Eltville.

Die Chorister:

Bremser, Josef; Herr Adolf und Hilf, Heinrich Menges in Eddersheim ist zum Kaplan an St. Antonius in Frankfurt. Herr Kaplan Berg in Wiesbaden zum Spirituual in Dernbach. Herr Kaplan Max in Sossenheim zum Kapellvor in Steinbach, der berühmt gewordene Priester Herr Becker zum Kaplan in Hundsbangen ernannt. Verlebt sind die Herren: Kaplan Höller von Geisenheim nach St. Gallus in Frankfurt, ebenso Kaplan Spahn von Höhr, Kaplan Höller von St. Gallus in Frankfurt nach Weilheim, Kaplan Pfleiderer von Frankfurt-Niederrod an die Mariabasilika in Wiesbaden, Kaplan Kegel von Oberlahnstein nach Bad Godesberg v. d. K. Kirdorf, Kaplan Jansen vom Dom in Frankfurt nach Eichelsbach, Kaplan Dinkel von Frickhofen an den Dom in Frankfurt. Kaplan Weiß von Hundsbangen nach Frankfurt-Süd (Sachsenhausen). Die Herren Neuvorster sind auf folgende Stellen ernannt: Born zum Kaplan in Höhr, Leidig zum Kaplan in Geisenheim, Einscheid zum Kap. in Sossenheim, Gelhard zum Kaplan in Oberlahnstein, Möller zum Subregens an Konvikt in Godmar, Rudolphi zum Kaplan in Groß-Zeilsheim, Schermuly zum Kaplan in Frickhofen. Seufert zum Kaplan in Frankfurt-Niederrod. Schäfer kommt als Lehrer an die

Besonders billige Angebote!

Damen-Mäntel aus guten farbigen Stoffen, moderne Fassons, 295.—, 225.—, 185.—, 150.—, 125.—, 98 M	Herren-Anzüge aus gutem tragechten Buckskin 550.—, 390.—, 225 M	Unterhosen in Mannsgrößen aus gutem Trikot, 1950
Mädchen-Mäntel in vielen Farben, 150.—, 120.—, 95.—, 75.—, 48 M	Herren-Uster und Paletots moderne Fassons und Farben, 550.—, 375.—, 175 M	Normalhemden dicke schwere Qualität, 45 M
Kostümstücke in vielen modernen Farben, mit reicher Verzierung, 130.—, 98.—, 82.—, 75 M	Buckskin für Herrenanzüge, mod. Farben, Mtr. 150.—, 95.—, 75.—, 48 M	Normal- und Macco-Hemden mit bunter Brust, 57.50, 48 M
Damen-Blusen gestreift und kariert, 105.—, 65 M	Hosen aus Buckskin, moderne Streifen, 138.—, 125.—, 89.—, 65 M	Sweater in blau, braun, grau, gute Qualitäten, 18.75, 14 M
Kleiderstoffe kariert u. gestreift, gute tragechte Ware, Mtr. 29.50, 25 M	Manchester-Hosen schwerste Qual., in allen Mannsgrößen 160 M	Frauen-Unterhosen aus gutem Trikot, 22 M
Kleiderstoffe in blau, rot, schwarz-braun und grün, la. Qualitäten, Mtr. 48.—, 27 M	Manchester la. Qualität, Mtr. 68.—, 58.—, 37 M	Herren-Jacken gestrickt, gute warme Qualitäten, 48.—, 42 M
Blusenstoffe in vielen modernen Streifen, Mtr. 33.50, 29 M	Unterrockbiber 90 cm breit, mit Bordüre, Mtr. 16 M	Kinder-Kleidchen aus guten warmen Stoffen, 29.75, 27.50, 19.75, 14 M
Alpacca 140 cm breit, mit Glanz, besonders geeignet für Brautkleider, Mtr. 95 M	Hemdentuch 80 cm breit, wasch-echte Ware, Mtr. 18.50, 14 M	Hemdenbiber waschechte Qualitäten, Mtr. 21.75, 19.75, 16 M
Steppdecken mit la. rotem Satin, mit guter Füllung, für zweischläfriges Bett 295 M	Biber für Bettfischer u. Unterkleidung, Mtr. 17.75, 14 M	Siamosen für Kleider u. Schürzen, helle u. dunkle Muster, 23 M
Bettbarchent echtfarbig rot und federdicht, ganze Bettbreite 59 M	Nessel 80—87 cm breit, schwere waschechte Ware, 17.50, 15.50, 14.50, 12 M	Strickwolle la. Qualität, in grau und schwarz, Strang (10 Lot) 19 M

Freie Fahrt 4. Klasse
von und nach Hachenburg
beim Einkauf von 300 Mark an.

Beachten Sie bitte
meine Schaufenster.

Freie Fahrt 4. Klasse
von und nach Hachenburg
beim Einkauf von 300 Mark an.

Kaufhaus Louis Friedemann, Hachenburg.

Landwirtschaftl. Winterschule

Montabaur.

Beginn des Unterrichts: 3. November. — Gründlicher Unterricht für Landwirte jedlichen Alters in: Ackerbau, Düngerlehre, Viehzucht, Betriebslehre und verwandten Fächern, Nachhilfe in den Elementarfächern. Gelegenheit zum täglichen Schnellbesuch auch von Hause aus. Niedere Auskunft ertheilt. 13475 Direktor Mühlenshöver.

Ia. gekochtes Leinöl,
Bleiweiß rein in Oel und Pulver,
Ia. Terpentinöl, Sikkativ,
Ia. Möbellacke, Emaillelacke,
sowie sämtliche Farben
trocken und streichfähig.
Pinsel und Deckenbürsten
empfiehlt das Farbgengeschäft

J. Arnet Nachf., Limburg,
(Inh.: Max Büdel),
Salzgasse 8. 18444 Telefon 211

Achtung!

Habe meine Puppen-Mühle wieder eröffnet, und empfehle mich in allen Reparaturen von Puppen sowie Auftreibung von Puppen, Perücken, Haarschäften und allen modernen Haararbeiten.

Besonders empfiehle ich mich in allen Reparaturen von Spangen, Flecken und Kämmen zu männlichen Perücken.

Angekennmte Haare werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Wilhelm Henn, Friseur,
Limburg, Salzgasse 13.

Zu verkaufen:

1 Deutzer Gasmotor lieg. 8 Ps.
1 Bandsäge neu, 700 mm
Rollen-Durchmesser
1 Pendelsäge neu, 600 mm Blatt
1 Saumsäge neu b s 800 mm „
1 Dicktenmaschine gebraucht
600 mm breit
1 Spezialmasch. für Glaserei u.
1 Sandpapier-Schleifmaschine
unter Garantie sofortiger Betriebsfähigkeit
preiswert zu verkaufen. 13945

Frz. A. Leissle & Co.,
Wiesbaden.

Gut sofort eventl. später tüchtige brande-fundige

Verkäuferin

gesucht.
Offerten mit Bild, Zeugnissabschriften und
Gehaltsansprüchen erbitten. 13952

E. Kurtenbach, Limburg.

Nebenverdienst

bis 1000 M. monatlich, leicht zuhause, ohne Vor-
kenntnisse. Dauernde Erstien. Nähertes auf brief-
liche Anfrage. 13948

O. Boehr & Co., G. m. b. H.,
Berlin-Lichterfelde. Postach 228a.

Kriegerdenkmäler

in Weidenhahner Tracht nach eigenen
und gegebenen Entwürfen liefert billigst
und kurzfristig

Joh. Dill, Steinbrüche und Steinhauereien,
Weidenhahn. 13943

Auskunftei - Detektiv
, Kosmos“

Wiesbaden Luisenstr. 22
F. 4180.

Einzelne Auskünfte

im In- und Ausland.

Recherchen Ermittlungen etc.

Ia. Ref. aus jur. Kreisen. 13962

Zigarren, Zigaretten, Zigarillos,

Rauch- und Kautabak

zu billigsten Preisen in vorzüglichster Qualität.

Zigarettenhaus Willi Jabolli,
Gomstraße 4. 13942

Grundreeller Nebenerwerb Adressenschriften

zahlt für die Adresse 25 Pf. 14008

Arbeitsplan gegen Erstattung der Umlösen von zwei

Mark sendet

Verhandlung Penisch, Siegen C. 21.

Manchester

in verschiedenen Farben und nur
guten Qualitäten.

Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Wilh. Lehndorf senior

Limburg

Fernsprecher 144 4 Kornmarkt 1.

Deutsche Zigaretten

Marken erster Fabrikaten.

Amerik. Zigaretten

Happi Hit, Fatima, Camel

zum billigsten Tagespreis. 13908

A. Bechtel, Limburg

Diererstraße 18. Ferns. 409.

Automobile

fahrbereit und reparaturbedürftig, sowie
Zubehörteile laufend zu kaufen gesucht.

Ernst Stünz, Montabaur

(Westerwald). 13413

Ringereß (14009)
Dienstmädchen
per sofort od. später gesucht.
Bäckerei K. Weiland,
Brückenvorstadt 15.

Braves ordentliches
Erlmädchen
(für Küche) bei hohem Lohn
gesucht. 13905
Frau Hugo Stadelmann,
Nordallee 8,
Oberlahnstein.

Tüchtiges Mädchen
zum 1. Novbr. oder später
gesucht. Nach. ert. Krauß,
Oraniensteinerweg 15.
Frau Reg. und Steuerrat
13937 Proppin.

Weiteres, nicht g.s.
Dienstmädchen
gesucht. Kann nachmittags
gründlich Schneiderin erledi-
gen. 13983
Röderer Fried.

Ordentliches
Mädchen
zum 1. November nach Mon-
tagabend gesucht. 13904
Frau Studienrat Lauter,
Eichelbacherstraße 2.

Dienstmädchen.
Zum folgenden Samstag
suche ich ein soldes fleißiges
Mädchen vom Lande für
Haushalt. 13909
Franz C. Erecius,
Niederlahnstein.

Braves, sauberes
Mädchen
für 1. November gesucht.
Mecherli Ziegler,
Brückenvorstadt 13. 13948

Zum baldigen Eintritt
tüchtiges, selbständiges
Mädchen
od. einfache Süße gesucht.
Zweitmädchen vorhanden.
Vorwerk Tewald,
Hachenburg
(Westerwald). 13855

Zuverlässiges Mädchen.
welches schon in seinem
Hause tätig war, gegen
guten Lohn gesucht.
Frau Landgerichtsrätin Jung,
13903 Walderdorff 3.

Siehe zum 1. oder 15.
November ein älteres, zu-
verlässiges, in Küche und
Haushalt möglichst selb-
ständiges. 13963

Mädchen
gegen hohen Lohn. Sel-
mädchen und Waschfrau
vorhanden. 13963
Franz Bürgermeister
Dr. Decker, Dödormat.

Ehreiche, tüchtige
Mäherin.
sowie eine
Waschfrau
gesucht. 13811
Florenbergstraße 5.

Eine Stridsmaschine
zu kaufen gesucht. 14016
Guerzenen u. der Grot.

Von heute an jeden Sonntag geöffnet von 10-12 vorm., 1½-3½ nachm.; an Wochenlagen von 8-6 Uhr.

Photographien in künstl. Ausführung. — Aufnahmen bei jeder Witterung, vollständig unabhängig vom Tageslicht.

Foto-Haus A. Hardt, Ob. Grabenstr. 20.

Winter-Unterzeuge Winter-Strumpfwaren Winter-Handschuhe

Nach mehrjähriger Assistenz bei ersten Fachärzten (Orthopädische Universitätsklinik zu München, Geh. Hofrat Prof. Dr. F. Lange, Maria-Anna-Kinderhospital zu Dresden, Geh. Rat Dr. Klemm, Chirurgische Universitätsklinik Marburg, Geh. Rat Prof. Dr. König, Krankenhaus Moabit-Berlin, Geh. Rat Prof. Dr. Klemperer und Prof. Dr. Zinn) habe ich mich in Limburg als

praktische Aerzlin und Fachärzlin
für Orthopädie und Kinderheilkunde niedergelassen und das Spezial-Institut des Herrn Med.-Rat Dr. Tenbaum erworben.

Ich beginne meine Tätigkeit am 1. November 1920.
Sprechstunden: Täglich vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr ausgenommen von Sonntag nachmittag.

Dr. med. Lucie Utgenannt,
Limburg (Lahn), Parkstraße 17, Fernsprecher 190.

Ia. Rauch-Tabak

Grob-, Mittel- und Feinschnitt, lose und paketiert in Paketen à 100 Gramm, per Pfund von Mk. 15.— versteuert aufwärts.
Grossisten erhalten Rabatt.

Joseph Kremer,
Tabak- und Zigarren-Fabrik, Limburg.
Gegründet 1844. 13742

Wir sind verloren,

wenn wir nicht unsere alten getragenen Sachen wieder in Stand setzen lassen. Dieselben werden durch Färben und Reinigen wieder wie neu. Außerdem werden Decken, Bettücher, Leinen usw. in den modernsten und haltbarsten Farben gefärbt. Färben, Reinigen und UmPRESSen von Herren- und Damen-Hüten.

Spezialität: Kleider- und Schürzendruck.

Westerburger Färberel u. Reinigungsanstalt
Th. Häammerle.

Hauptgeschäft: Westerburg, Römerstr. 7.

Annahmestellen: Frickhofen, Driedorf und Moudt.

S. & S.-Bein. D. R. G. M.
Das neue Kunstbein
Selbsttätiger, natürlicher und geräuschloser Gang auch bei den kürzesten Beinstümpfen.

Vollkommen glattes Außenseite. Dem gesunden Bein nachgebildet. Kein Verschleiß der Kleider mehr. Kein Innenpolster. Fast keine Reparaturen. Anfertigung in eigenen Werkstätten. 13007

Schulz & Schmidt, Wiesbaden, Luisenstraße 15. Spezial-Geschäft für chirurg. Instrumente, Kunstglieder und Bandagen. Näheres zu erfragen bei Sattlermeister Johann Becher, Limburg.

13834 Jeder Art für Herren, Damen und Kinder kauft man bei gediegener Güte in unübertroffener Auswahl billiger in dem für diese Artikel maßgebenden 13834

Spezial-Geschäft
E. Kurtenbach, Limburg.
Ecke Bahnhofstrasse — Neumarkt.

13926



Alleinverkauf
für Limburg
und Umgebung

Max Müller,
Limburg (Lahn),
Bahnhofstr. 15.

**Gold- und
Silber-**

waren in jeder Form und
Menge, goldene Uhren,
Ketten, Ringe, Platin usw.
laufen zu höchsten Preisen

Joseph Schmidt,
Uhren und Goldwaren,
Diererstraße 9,
neben Fahrab-Industrie
Hohn. 13839

Jet Autoschreiner usw.
Schweren, fast neuen
Fahrpelz
zu verkaufen. 13836

Montabaur,
Gibachstraße 8 I

Gut erhaltenes Bett mit
Sprungrahmen und 3-teil.
Matratze mit Rell zu ver-
kaufen. 13954

**Ein schöner junger
Haushund,**
geeignet für ein Gebürt,
sof. zu verl. 13979

August Regel,
Schuhmacherrei,
Rodenberg, Post Höhn
[Weitersmold].

Junger (13942)
Hund

zu kaufen gesucht, am lieb-
sten Box oder Dach.
Josef A. Dillmann,
Niederbrechen.

Eckir. Rothe, für
111, 120 u. 220 Volt An-
schluß, vorteilhaft zu ver-
kaufen. 13988

Frankfurterstraße 8 III.

Um jahrsliches
Schwein

zu verkaufen. 13965

Baumbach,
Hausnummer 19.
Groß junge Riegen und
ein Lamm, 6 Monat alt,
zu verkaufen. 13968

J. Wilhelm,
Wittenborth.

6 Gänse (13914)
zu verkaufen
Jean Priester,
Brückenvorstadt.

Zu verkaufen
fast neu:
Drack-Gehrock u. Jacke,
anzug, Federkleidsetasche,
Vogelbauer Bilder.
Mäh. Größe. 13883

Schwarzer Herren-
mantel, Wolle gefüttert
gegen Hühnerfutter od.
Nippel zu rausch. 13915

Schmuss und Krögen,
gut erhalten, zu verkaufen.
Röhres Exped. (13979)

**Geübte
Luftpens-**
Sortiererinnen
zum 1. November gegen
hohen Lohn gesucht.
Adolf Wolf,
Mittelfanggroßhandlung.
3743 Limburg.

Wegen Umzug

versteigere ich öffentlich meistbietend
Montag, den 25. Oktober, nach-
mittags 2 Uhr in Grüntraut:

1 junge gute, schwarz-weiße Wichtuh,
1 Stamm-Göhner (17 Stück),
1 noch guten Wagen m. Leiter 10 St. schw.,
1 Great, 4 Sime, Patentachsen,
1 Jagdschlitten, 18901
1 Basschlitten,
1 Schneewender,
1 Hinter- und Vorder-Wendeklappe,
1 Hinterall, Werdegänge u. versch.,
1 Schlachthandwinde mit 20 St. Hanfseit,
etwa 30 Zentner Dickwurst,
etwa 10 Zentner Heu und Stroh und ver-
schiedene Geräte.
Sämtliche Sachen sind gut und gebrauchsfähig.

Ewald Wehr,
Grüntraut.

Sil

macht die Wäsche frisch und duftig.
Bestes

Wasch- und Bleichmittel

Reinigt und bleicht ohne Reiben, nur durch
einmaliges ½ stündiges Kochen. Ein Paket
kostet nur Mk. 2.— und reicht für
60-70 Ltr. Lauge.
Ueberall käuflich. 13159

Henkel & Cie., Düsseldorf

Fabrikation von Henkel's Bleich-Soda.

Passage- und Reisebüro
Born & Schottenfels, Wiesbaden,
Hotel Nassauer Hof.

Telegr.-Adr. Reiseborn. Telefon 680 690

General-Agenten der bedeutendsten Dampferlinien nach

Nord-, Mittel- u. Süd-Amerika

Auskünfte und Platzbelegungen für Linien nach den übrigen Weltteilen

Prospekte, Preisangaben und alle wissenschaftlichen Informationen kostenlos.

Geizk.-u. Transportversicherungen f. d. In- u. Ausland
Argentinisches, Brasilianisches, Holländisches Consulat
bestehen in Wiesbaden. 18297

General-Agenten der bedeutendsten Dampferlinien nach

Nord-, Mittel- u. Süd-Amerika

Auskünfte und Platzbelegungen für Linien nach den übrigen Weltteilen

Prospekte, Preisangaben und alle wissenschaftlichen Informationen kostenlos.

Geizk.-u. Transportversicherungen f. d. In- u. Ausland

Argentinisches, Brasilianisches, Holländisches Consulat
bestehen in Wiesbaden. 18297

Reparatur-Werkstätte für Pianos u.
Harmoniums. — Klavierstimmen.
In Musikalien größte Auswahl.

Große Auswahl in: 13264

Günstige Kaufgelegenheit!

30-50 sehr preiswerter

Grabdenkmäler

wegen Umbau meiner Werkstatt zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um mein Lager zu räumen.

Grabeinlassung für Limburger Friedhof stets vorrätig.

J. Hilf, Bildhauer, Limburg,
Weiersteinstraße 4. 13378

Lohnschnitt

für Voll- und Horizontalgitter zu günstigen Bedingungen übernommt

Diezer Stuhlfabrik,
J. Schatz, Diez a. d. Lahn.

Meinere Posten können bei rechtzeitiger Ausfuhr noch an demselben Tage geschnitten und abgefahren werden. 13697

J. Bühler, Limburg,
Piano-, Harmonium- u. Musikinstrumentenlager.

Große Auswahl in: 13264
Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zith. rn. Mundharmonikas und Ziehharmonikas.

Reparatur-Werkstätte für Pianos u. Harmoniums. — Klavierstimmen. In Musikalien größte Auswahl.

Energ. jüng. Herr

Reise und Lager

gesucht. Bewerber, welche die Kundenschaft der Kolonialwaren-Branche in Hessen-Nassau bereits besucht haben, bevorzugt.

Offert. mit Gehaltsansprüchen und 13798 an die Exped.

Theater-Kostüme

liefern für jede Aufführung leihweise billigst, Josef Stöcker, Vereinsbühne Köln, Krefeldstr. 27.

Beste Bezugsquelle für Jedermann.

Ich liefere 13315 meine Spezialitäten:

Sohlen- u. Absatznägel aller Art. Drahtstiften in allen Längen.

Stiefel-Eisen u. Schuhbeschlagteile aller Art.

Alle neuen Werkzeuge für die Schuhmacherrei.

Gummiblätze, Einlege- und Aufnähoholen.

Schnürriemen in allen Längen und Sorten.

Lederriemchen, lose und am Fell.

Garn, Zirne, Lacke, Appreturen, Schuhreeme aller Farben, verschiedene Marken. Spezial Immalin usw. Kleber und Wachs.

Motoren- und Maschinen-Oele für die Industrie.

Lederfette braun, schwarz und gelb.

Franz Fluck, Limburg, Obere Grabenstr. 20. Telefon 233.

Spezialhaus für Schuhartikel, Oele u. Fette für die Industrie.

Lager sämtl. Drahtstiften, Leder-Ausschnitt.

13743

Außergewöhnlich vorteilhafte Angebote

in allen Abteilungen.

18441

Ein Posten Herren-Stiefel in besonders kräftiger Ausführung	125.-
Ein Posten Damen-Stiefel in guter Ausführung, moderne Form	125.-
Ein Posten Schlafdecken extra schwer und groß, hell- und dunkelfarbig	38.-
Ein Posten Herren-Trikot-Hemden kräftige Qualität, völlig groß	36.-
Ein Posten Normal-Einsatz-Hemden wollgemischt m. hell. schön. Piqué-Einsatz.	54.-

Damen-Wintermäntel	blau u. farbig, sowie in modern karierten Flauschstoffen, fesche Form
95.— 195.— 275.— 395.— 475.— 575.—	
Damen-Kostüme	blau, schwarz und farbig, gute Verarbeitung, fesche Form, mit hübschen Garnierungen
250.— 350.— 475.— 675.— 875.—	
Damen-Blusen	Wolle, Seide und Crepe de Chine in großem Farbensortiment
65— 95— 125— 175—	48— 75— 110— 175—
Herren-Ulster	aus guten, modernen Flauschstoffen, einreihig mit Gurtel sowie zweireihig mit Gurt und Quetschfalte
275.— 350.— 395.— 475.— 550.—	
Herren-Anzüge	aus erprobten Stoffen mit guter Verarbeitung, in vielen Farben
390.— 475.— 550.— 675.— 850.—	
Burschen-Winter-Lodenjoppen	Ein Posten Stück 58—
Herren-Buckskin-Hosen	Ein Posten Stück 75—

Besuchen Sie unsere Abteilungen

Damen-Putz und Pelzwaren.

Wir bringen viele Neuheiten von hervorragender Schönheit.

Ein Posten Damen-Hemden Nachtläden u. Blusenkleider	39.
hübsch garniert, aus guten, waschechten Stoffen	
Ein Posten Damen-Trägerschürzen	29.
50	
Ein Posten Herren-Filz-Hüte	45.-
in vielen modernen Farben	
Ein Posten Hemden-Biber	16.
weiß und bunt, waschechte Qualitäten 23,50, 18,50,	50
Ein Posten Damen-Tuch-Unteröcke	48.-
blau, schwarz und farbig, schwere Winter-Qualitäten	

Warenhaus Geschwister Mayer, Limburg.

Kaufe das Beste, dann kaufst Du das Billigste.
Große Posten
Manufaktur-Waren

wie
Buckin und Hosenzeuge,
Ia. Stoffe für
Damen-Kostüme u. -Mäntel
130 bis 155 cm breit.
Blusen-Stoffe, doppelbreit, schwarz u. farbig
Hemden-
Blusen-
Rock-
Kleider-
Kleider- und Schürzen-
Siamosen, Kleider- und blau
Leinen, Schürzendruck,
doppeltbreiter Bettuchbiber,
Bettuch-Leinen 160 cm breit,
Ia. Federleinen 80, 140 und 160 cm breit,
Federn und Halb-Daunen,
sehr preiswert,
Handtücher, fertig, am Stück, weiß und farbig,
Bettkattun und Bettzeuge,
Arbeiter-Hosen, Manchester- und eisenfeste-Hosen,

13978
Gebr. Hagner
Hadamar, Borngasse 28.

Holstein. Käse ohne Abfall,
schnittig wie Tilsiter Käse,
Laike 9-10 Pfd., p. Pfd. 10,90
M., i. Postkoffer u. Bahnröll.
Vrs. so lange Vorrat p. Nach-
nahme od. Vorkasse, [18372]
Klünder & Co., Nortorf.

Hand-
Leiterwagen
empfiehlt 13500
Ges. dr. Jos. Hannappel
Dundangen.

Ein schwarzer, weiß- gelber
u. ein weißes Petzhütchen
für Kind. 3-4½ Jahr. geg.
Lebensmittel umzutauschen,
alles gut erhalten. 13967
zu erfragen i. d. Exped.

Bilder

Originale - Reproduktionen - Kunstdräger

Moderne Rahmung aus eigener Werkstatt

Peter Münz, Limburg,

Kunsthandlung Barfüßerstrasse 3 u. 11.

18438

Verschenken

kann ich meine Erzeugnisse zwar nicht — aber zu annehmbaren, für jeden erschwinglichen Preise verkaufe ich meine erstklassigen

14001

Schuhwaren eignen Fabrikats

zu denen ich nur die besten Rohmaterialien verwende.

Bei Bedarf bitte ich um Ihren Besuch, und Sie werden es niemals bereuen, bei mir gekauft zu haben.

Josef Eulberg, Limburg,

18 Frankfurterstr., gegenüber der Reichspost, Frankfurterstr. 18.

Habe am Montag, den 25. Okt.
von morgens 8 Uhr ab eine
Sendung

Ein guterhaltener
Kochherd,
ein Gasherd
mit Untergestell, ein sehr
neuer [18445]
großer Ofen,
sowie ein
großer Tisch
zu verkaufen.
J. Arnet Nachf.,
Salzgasse 8

Ferkel und Läuferschweine
am Bahnhof Steinfrenz zu verkaufen.
Caspar Krumb, Wallmerod.

Achtung! Achtung!

Bäckermeister!

Donnerstag, den 28. Oktober, nachm. 1½ Uhr,
findet im Saale des Hotel „Zur Alten Post“ in
Limburg eine

Versammlung

statt. Besprechung über die Organisation im Bäckerehandwerk und sonstiger lebenswichtiger Fragen.

Bäckermeister des Kreises erscheint vollzählig.
Central-Verband Deutscher Bäcker-Innung

„Germania“

Zweig-Verband Mittel-Deutschland,
3. Pr. Fischer, Vorsitzender

13976

Am Sonntag, den 24. Okt., nachm.
3.30 und abends 8 Uhr findet im Saale des Gastwirts Quernheim zu Irmtraut diezweitmalige Aufführung
des dramatischen Heldendramas

Andreas Hofer

statt. — Ueber 40 mitwirkende Personen.

Die Pausen werden durch Gesangs-Vorträge
ausgefüllt.

13976

Der Junggesellen-Verein Irmtraut.

Auf nach Thalheim!

Dort findet Sonntag

Nachkirmes

statt. — Für Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt.

Es lädt freundlich ein

Gastwirtschaft Schmidt,
Thalheim.

Bei unserm Wegzug von Limburg
sagen wir allen Freunden und Be-
kannten ein
herzliches Lebewohl.

Wilh. Weimer
u. Agnes Meyer.

Sonntag, den
24. Okt. 1920
ab 8 Uhr
abends
• Grobes Konzert
Café Monopol
Frau Wtw. Baldus,
Obere Grabenstraße 1.

Apollo-Theater.

Von Samstag, d. 23. Okt bis Dienstag, d. 26. Okt.
Bassermann-Film:

Die Stimme.

Schauspiel in 5 Teilen von Hans Hennings.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen
Zutritt.

18416

Moderne Lichtspiele, Dehrn.

Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. Oktober

Wild-West Wild-West

Der Cowboy.

Außerdem ein glänzendes Beiprogramm.

Sonntag ab 4 Uhr 14007

Kinder-Vorstellung.

Modernes Theater

Hofv. Holland DIEZ Hofv. Holland

Sonntag Montag Dienstag
4, 6, 8 Uhr 8 Uhr 8 Uhr

Die Herrin der Welt

III. Teil:

Der Rabbi von Kuan-Fu

in 6 Akten, 18125

Außerdem ein Lustspiel.

„Zur alten Krone“

Sonntag, den 24. Okt. von nachm. 3 Uhr

Tanzvergnügen.

Es lädt freundlichst ein 14022

Anton Hill.

Verkäufe 14023

1a. Rindfleisch per Pfund 10 M.

G. Litzinger, Moritz Heli,
Untere Fleischgasse, Flöhe 4.

Weißkrant

Bringt Anfangs nächster Woche mehrere Waggons
seine leiste Ware zum Einschneiden hier ein. Be-
stellungen nehmen jetzt schon an.

Adolf Stein, Limburg,
Salzgasse 3, Telefon 347.

Gegen hohe Belohnung

In Limburg 2-7 Zimmer mit oder ohne Küche,
voll, ganzes Haus, möbliert oder unmöbliert, für
sofort oder später gefüchtet. Stillschweigen zugesichert.
Angebote unter Postlagerkarte Nr. 124 Wied-
baden. Hauptpost. 14025

Zur diesjährigen Saison empfiehlt sich in

Neuanfertigung, Umarbeitung u. Reparaturen von Pelzsachen aller Art

bei sachgemäßer, sauberer Ausführung und
zeitgemäßen, reellen Preisen. 14021

Heinrich Röder, Kürschner,
Montabaur, Elisabethenstr. 3.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 12. Oktober 1920
wurde auf der Kochmühle bei Oberzenzheim
von 2 Unbekannten ein Raubüberfall verübt.
Während die alte Ehefrau des Müllers Büh
allein zu Hause war, kamen die beiden Täter
in die Mühle, angeblich um Mehl und Brot
zu kaufen. Einer warf die Frau zu Boden,
riß ihr das Tuch vom Kopf, hielt ihr dann
den Mund zu und versuchte sie durch Faust-
schläge an den Kopf zu betäuben. Inzwischen
entwendete der andere Täter etwa 1000 — Wk-
bares Geld und einen Bund mit 6 Schlüsseln.

Die Täter entflohen, als sie gestört wurden,
auf Fahrrädern in der Richtung nach Frischhofen.

In Betracht kommen 2 Personen, die be-
reits am 11. Oktober mit Fahrrädern in der
Nähe der Kochmühle gesehen wurden und in
Henchelheim um Kochquartier nachfragten.

Sie werden wie folgt beschrieben:

Beide ca. 20—23 Jahre alt, und 1,65 m
groß. Einer hat dunkle Gesichtsfarbe, trug
dunkle Kleidung und schwarzen Hut, der andere
hat blondes Haar, trug hellen Hut und kurzen
hellgrünen Überzieher. Beide hatten Fahrräder
bei sich, an einem der Räder befand sich eine
gelbe Ledertasche.

Sachliche Mitteilungen erbeten zu den
Akten 2 J. 2238/20. 14024

Limburg, den 16. Oktober 1920.

Der Oberstaatsanwalt.

In unser Genossenschaftsregister ist unter Nr. 22
bei der Birgerer Bezug- und Abzug-Genossenschaft
des Nassauischen Bauernvereins, eingetragene Ge-
nossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Birges
heute folgendes eingetragen worden:

Durch Beschluss der Generalversammlung vom
1. August 1920 ist an Stelle des ausgeschiedenen
Vorstandsmitglieds Landwirt Peter Schwidert VII
in Birges der Landwirt Jos. Schwidert III in
Birges gewählt worden. 14020

Montabaur, den 14. Oktober 1920.

Preußisches Amtsgericht.

Haus- und Alleinmädchen
erhalten kostenlos Stellung. 18448

Kreisarbeitsnachweis, Limburg.

Gelegenheitskauf!

Rindlederne Arbeiter- und Landschuhe

schwere, wetterfeste Ware

1a. Monnschuh hinten ohne Naht Baar M. 150

1a. Monnschuh wetterfest . Baar M. 160

Rindleder-Frauenstiefel Nr. 36—42 Baar 130—135

1a. Rndl.-Frauen-Halbschuh 36—42 M. 110

Kinder-Stiefel sehr billig 14024

Reparaturen und Massstiefel schnell, sauber und
billig

Sohlen und Absätze in einigen Stunden.

Mechanische Besohl-Instalt und Nah-Gefäßh

W. Hundler, haintchen i. Taun.

Zahnpraxis

von

A. Michels, Dentist

Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr.

Zur vorteilhaftesten, billigen und schnellsten
Bauweise gehört heute der 7911

Bimszement-Hohlstein

Prakt. erprobte Ausführung. Gröste Haltbarkeit.

In Stärken von 15, 20, 25 und 28 cm
zu beziehen durch

Mass. Betonbau- u. Kunsteinwerk Phil. Mahler

Wiesbaden

Büro: Loreleiweg N. 5 Telefon 6500.

Fabrik und Lager: Dotzheimer-Straße Nr. 167.

Transporte aller Art

mit Lastautomobilen

werden prompt und zuverlässig zu mäßigen
Preisen befuhr. Insbesondere Vermietung von
Lastwagen auf Tauerkommando. Ein-
richtung von Omnibuslinien. 10446

Gust. Heinemann, Automobile

Arzatal (Kreis Siegen),

Telefon 23, Amt Arzatal.

Tipografec

(ges. gesch.) ist ein bewährtes
Briefreinigungs-Mittel.

Vierte Tausend Dankeskarten vorhanden.

Dieser Tee ist erfolgreich bei Nerven-, Rheumatismus,
Augenlid-, Skrofösität, Arterienverkalkung, Hartleibigkeit,
Epilepsie, Tuberk., Lähmungen u. Schlaganfällen.

Ein Paket M. 5.— Porto extra, bei 6 Paketen u. darüber
portofrei. Nur echt zu beziehen gegen Nachnahme von

Thüringer Teefabrik Herm. A. Müller

Schmidfeld, Thüringen, Kreis Schleusingen. 14029

Kürschnerei R. Urban

vereinigt mit Pelzhaus

Cubaes-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Kubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Kubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Kubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Kubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Kubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Kubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Kubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Kubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Kubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Kubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Kubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Kubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Kubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Döbergsasse 7

an der Hauptwache. Telefon Hansa 3397

Pelzwaren in erlebten Qualitäten. 12277

Günstiges Kauf-Angebot!

Unsere neue Herbst- und Winterbekleidung für **Herren, Burschen und Knaben** ist jetzt vollständig fertiggestellt und bringen solche zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. Für guten Sitz und tragfähige Stoffe können wir bürigen, da wir den grössten Teil dieser Bekleidungsstücke aus eigenen Stoffen anfertigen lassen.

Herren-Ulster	in hellen und dunklen Farben mit angewebtem Futter, Raclanschnitt, sowie mit Gürtel und aufspringender Falte. Gutes Sortiment	von	350 bis 685 Mk.
Burschen- und Knaben-Ulster	schönes Farben-Sortiment, hübsche Macharten	von	150 bis 300 Mk.
Marengo-Paletots	dunkle und mittlere Farben aus guten Stoffen	von	475 bis 650 Mk.
Herren-Anzüge	moderne Macharten, teils mit Gurt, aufgesteppte Taschen und Umschlaghosen, gute Verarbeitung mit Friedenszutaten in prächtigen Farben-Sortimenten	von	550 bis 775 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge	in ein- und zweireihig in braun, grün, grau usw. Von diesen Anzügen sind zirka 100 Stück lagernd und werden besonders billig zu Verkauf gebracht von	von	250 bis 385 Mk.

Burschen- und Knaben-Anzüge sind in schöner Auswahl lagernd.

Verkauf:
Ersten Stock
Keine Schaufenster **F. Oppenheimer & Co., Limburg.** Verkauf:
Ersten Stock
Keine Schaufenster

Telefon 330 **Obere Grabenstrasse 23 (Dom-Apotheke).**

18431

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau 14003

Katharina Jeuck
geb. Lang

gestern abend 10 Uhr nach schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch den Empfang der heil. Sterbesakramente im 71. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jakob Jeuck.

Obertiefenbach, Niedertiefenbach, Köln-Mülheim, Milwaukee (N.-Am.), Hintermeilingen, Hausen, Lahr, 22. Okt. 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr statt.

Statt Karten.

Käthe Förges
Josef Meurer

Verlobte

Hadamar

Okttober 1920.

Mayen

Statt Karten.

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer **Vermählung** danken herzlichst. 13785a

J. B. Hartmann und Frau
Aenne, geb. Ohnschläger.

Ehrebreitstein,
Haus Junkerhof, 23. Okttober 1920.

Sonntag, den 24. Okttober 1920:

Gründungsfest
des
Burschenklub „Frohsinn“

Rothenbach

verbunden mit 13077

TANZ

im Saale des Herrn Gastwirts Mathias Heinz.
Alle Freunde und Gönner unseres jungen Klubs sind freundl. eingeladen. Der Vorstand

Limburger Männer-Gesangverein.

Gegründet 1895 Chorleiter: **Ferd. Dernbach.** 80 Sänger

Sonntag, den 24. Okttober 1920, nachmittags 3.30 und abends 8 Uhr in der Turnhalle:

Großes Konzert

unter Mitwirkung von 18307

Frau **E. Woocke-Dower** von der Kölner Oper, Sopran,
Herrn **Karl Steuernagel**, Limburg a. d. Lahn, Klavier.

Preise der Eintrittskarten für Nichtmitglieder an der Kasse und im Vorverkauf einschließlich Steuer:

Nachmittags-Konzert: Sitzplatz 3 M., Stehplatz 1.50 M., Schüler 1 M.

Abend-Konzert: Sperrplatz 5 M., 1. Platz (num.) 3 M., Stehplatz 1.50 M.

Vorverkauf von Montag ab in der Buchhandlung H. A. Herz (Ad. Heinrich), bei dem Vorsitzenden des Vereins Herrn Franz Hahn, Diererstraße 24 und

Frisen A. Jost, Obere Schiede.

Programm mit Liedertexte an der Kasse.

Die Mitglieder nebst ihren Familienangehörigen haben **nur zu dem Nachmittags-Konzert freien Zutritt** und sind die **Freikarten** bis Sonntag, den 24. Okttober, vormittags 12 Uhr bei dem Vorsitzenden des Vereins Herrn Franz Hahn, Diererstraße 24, abzuholen

13905a

Aus Anlaß der

Halbjahrhundert-Feier

der früheren Limburger Bürgerschule, des jetzigen Gymnasiums treffen sich

alle ehemaligen Schüler

am Dienstag, den 26. Okttober, abends 8 Uhr im kleinen Saal der „Alten Post“.

Franz Wingender, Joseph Krepping, Hubert Hilf, Karl Korkhans, Karl Kessler, Heinz Fachinger.

Haus- und Grundbesitzer-Verein.

Samstag abend 8 Uhr im kleinen Saal der „Turnhalle“

Veranstaltung.

1. Vortrag des Herrn Matthaei, Frankfurt a. Main über die neue Belastung der Hausbesitzer.

2. Verteilung wichtiger Tagesfragen.

3. Verschiedenes.

Um das Erteilnen aller Haus- und Grundbesitzer wird dringend gebeten. 13905b

13905c

Uhrig & Hanko, Griesheim a. M.
Werkstätte für Elektrotechnik

Elektromotore, Dynamos, Transformatoren ac. werden schnell und fachgemäß repariert und neugetwickelt, auf andere Spannung und Tourenzahl umgewickelt bei billiger Berechnung. 12129

Eigene Prüfstation!

Jul. Blumenthal & Cie.

Limburg (Lahn)

Telefon 244 Wiesenstraße 2

offeriert sofort ab Lager lieferbar:

Rübenschneider für Hand- und Kraftantrieb in 10 verschiedenen Bauarten u. Größen,

Zandpumpen,

Zandfänger,

Schrotmühlen,

Backmehlmühlen,

Hausbacköfen,

Mäuerchenschränke,

Zentrifugen,

Reinigungsmühlen,

Kreisägen,

Org. Sätsche Wendepflug

in Nassauer Bauart,

Dreschmaschinen für Hand-, Göpel-

und Motorantrieb.

Spezial Reparatur-Werkstätte für Grab-

und Getreidemäher, Zentrifugen sowie sämt-

liche Landw. Geräte. 13435

Der beste Holz-Dauerbrandofen

ist der Deutsche Förster-Ofen

System B Borggreve. D. R. G. M. S.

Geeignet auch für Kohlen und Briketts.

Tausendfach bewährt.

Hervorragende Referenzen von Staats- und

Privatforstbehörden, Baufirmen u. Privatpersonen.

Verlangen Sie Prospekte. 13011

Emil Pistor Nachl., Giessen

Alleiniger Lieferant.

Rauchclub
im kathol. Gesellenverein.

Zur Feier unseres 36-jährigen Stiftungsfestes veranstaltet der Rauchclub am Sonntag, den 24. Okttober von nachmittags 4 Uhr ab eine

Familien-Feier zu der die Mitglieder nebst ihren nächsten Familienangehörigen freundlich eingeladen sind. — Kinder unter 14 Jahren, sowie Fremde haben keinen Zutritt.

14011 Der Vorstand.

Bürobedarf

Schreibmasch.- Durchschlag-Geschäfts-Aktien-Kohle.

18437

Papiere

Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Peter Münz

Baillusserstr. 3 u. 11. Telefon 280.

Wir sind Häuser für erstklassiges, trockenes Langstroh (Flegeldroß)

und bitten um Angebote. 13941

Nassau-Selterser Mineralquellen-W.G. Oberstiers. Post Niederselters, Fernsprecher: Amt Niederselters Nr. 7.

Raucht die Goldflagge-Zigarette „Elkazett“

rein Virginia.

Vertreter: Gustav und Paul Labonté.

Limburg (Lahn), Kornmarkt 5.

Westheimer & Co.

18376 Ihre Damen- u. Kinder-Hüte für den Winter kaufen Sie zu billigsten Preisen bei